



Kommunal- Wahlprogramm 2026-2031

MEHR OFFENBACH GEHT NICHT!

GESTALTEN STATT VERWALTEN. DIE AUFGABEN UND RECHTE DER KOMMUNEN ALS HERZ DER DEMOKRATIE IN HESSEN FÜR DIE MENSCHEN IN OFFENBACH

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Kommunen in Hessen – Gemeinden, Städte und Landkreise – sind das Fundament unseres demokratischen Zusammenlebens und die stärkste Ebene der Alltagsgestaltung. Hier entscheidet sich, wie lebenswert unsere hessische Heimat, dem Rhein-Main-Gebiet und unser Offenbach ist, wie gut der Alltag funktioniert und wie stark der gesellschaftliche Zusammenhalt bleibt. Und hier wird entschieden, was das tägliche Leben der Menschen konkret prägt – von der Infrastruktur über soziale Angebote bis hin zum Zusammenleben vor Ort. Die verfassungsrechtlich garantierte kommunale Selbstverwaltung, verankert im Grundgesetz und in der Hessischen Verfassung, gibt uns vor Ort die Freiheit und die Verantwortung, die Angelegenheiten unserer örtlichen Gemeinschaft eigenverantwortlich zu gestalten.

Für uns FREIE WÄHLER Offenbach ist diese Selbstverwaltung kein abstrakter Rechtsbegriff, sondern gelebte Demokratie. Sie bedeutet: Entscheidungen werden dort getroffen, wo ihre Auswirkungen unmittelbar spürbar sind – bei den Menschen. Gerade in Städten wie Offenbach zeigt sich, wie entscheidend kommunalpolitische Weichenstellungen für Lebensqualität, Chancen und Zusammenhalt sind.

Unser Wahlprogramm setzt deshalb auf Gestaltungskraft vor Ort, Sachorientierung und Bürgernähe.

Infrastruktur & Daseinsvorsorge

Eine funktionierende Infrastruktur ist die Grundlage für ein gutes Leben. Ob Straßen, öffentlicher Nahverkehr, Schulen, Kitas, Wasser- und Energieversorgung oder digitale Netze – Kommunen tragen hier eine zentrale Verantwortung.

Wir FREIE WÄHLER Offenbach stehen für verlässliche, bezahlbare und zukunftsfähige Daseinsvorsorge. Unser Ziel ist es, kommunale Infrastruktur zu erhalten, zu modernisieren und bedarfsgerecht auszubauen – orientiert an den tatsächlichen Bedürfnissen der Menschen, nicht an ideologischen Vorgaben.

Stadtentwicklung & Wohnen

Städte und Gemeinden müssen sich entwickeln dürfen, ohne ihre Identität zu verlieren. Kommunale Selbstverwaltung ermöglicht es, Wohnraum zu schaffen, Quartiere aufzuwerten und lebenswerte Nachbarschaften zu gestalten.

Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns für eine ausgewogene Stadtentwicklung ein: mehr bezahlbarer Wohnraum, kluge Nachverdichtung, Erhalt von Grünflächen und eine vorausschauende Planung, die Generationen verbindet. Wohnen ist eine soziale Frage – und sie wird vor Ort entschieden.

Wirtschaft & Standortpolitik

Starke Kommunen brauchen eine starke lokale Wirtschaft. Städte und Gemeinden sind Motoren für Handwerk, Mittelstand und Innovation. Durch kommunale Gestaltungsspielräume können attraktive Rahmenbedingungen geschaffen werden: von der Ausweisung von Gewerbevlächen über schnelle Genehmigungen bis hin zu einer wirtschaftsfreundlichen Verwaltung.

Wir FREIE WÄHLER Offenbach stehen für eine pragmatische Standortpolitik, die Arbeitsplätze sichert, regionale Wertschöpfung stärkt und nachhaltiges Wachstum ermöglicht.

Soziales

Sozialpolitik ist kommunale Politik. Ob Kinder- und Jugendhilfe, Seniorenanarbeit, Integration oder Unterstützung in schwierigen Lebenslagen – die Kommunen sind nah an den Menschen und kennen die Herausforderungen vor Ort.

Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns für eine soziale Kommunalpolitik ein, die niemanden zurücklässt und Hilfe dort organisiert, wo sie gebraucht wird. Selbstverwaltung heißt für uns: passgenaue Lösungen statt zentraler Einheitsmodelle.

Kultur & Zusammenleben

Kultur, Vereine und bürgerschaftliches Engagement prägen das Gesicht unserer Städte und Gemeinden. Sie stiften Identität, fördern Begegnung und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Kommunale Selbstverwaltung schafft die Freiheit, kulturelle Vielfalt zu fördern und das Ehrenamt zu unterstützen.

Wir FREIE WÄHLER wollen Räume für Begegnung erhalten, kulturelle Angebote stärken und das Miteinander in unserer vielfältigen Stadtgesellschaft aktiv gestalten.

Pflichtaufgaben der Kommunen: Verlässliche Leistungen für Sicherheit, Ordnung und Daseinsvorsorge
Anders als bei den von der Kommunalpolitik gestaltbaren Aufgaben müssen einige gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtaufgaben erfüllt werden – hier bestehen nur begrenzte Gestaltungsspielräume. Zu den Pflichtaufgaben gehören unter anderem das Melde-, Standes- und Ordnungswesen, die Bauaufsicht im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeiten, der Brandschutz und die Feuerwehr sowie der Katastrophenschutz in Zusammenarbeit mit Land und Kreis.

Ebenso tragen die Kommunen Verantwortung für die Organisation der Schulpflicht, die Unterbringung bestimmter Personengruppen wie Obdachloser sowie für eine verlässliche Abfall- und Abwasserentsorgung. Gerade bei diesen Pflichtaufgaben zeigt sich, wie wichtig eine solide Finanzierung, effiziente Verwaltungsstrukturen und verantwortungsvolles kommunales Handeln sind, um Sicherheit, Ordnung und grundlegende Lebensqualität für alle zu gewährleisten.



Übertragene Aufgaben: Staatliche Verantwortung – bürgernah vor Ort umgesetzt

In diesen Bereichen handeln Kommunen als staatliche Verwaltungsbehörde im Auftrag des Landes. Zu den sogenannten übertragenen Aufgaben zählen unter anderem das Melde-, Standes- und Ordnungswesen, das Ausländer- und Aufenthaltsrecht, die Durchführung von Wahlen, das Führerschein- und Zulassungswesen sowie Teile des Sozialrechts.

Für diese Aufgaben gilt eine klare Weisungsgebundenheit gegenüber dem Land Hessen. Gleichzeitig erfolgt die Umsetzung vor Ort in den Rathäusern und Verwaltungen. Damit verbinden die Kommunen staatliche Vorgaben mit lokaler Erfahrung und sorgen dafür, dass zentrale Verwaltungsleistungen bürgernah, effizient und verlässlich erbracht werden.

Unser Anspruch ist klar: **Gestalten statt verwalten.** Die kommunale Selbstverwaltung gibt uns die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und unsere Heimat gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zu entwickeln.

Dafür stehen die FREIE WÄHLER Offenbach – unabhängig, sachorientiert und nah an den Menschen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "D. Lehmann".

Ihr Dennis Lehmann
Vorsitzender
FREIE WÄHLER Offenbach



FREIE WÄHLER OFFENBACH. IHRÉ BESTE WAHL.

Politisches Engagement lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen und nicht von Parteibüchern. In unserer parlamentarischen Demokratie muss Politik deshalb nicht allein von klassischen Parteien ausgehen.

Die FREIE WÄHLER Offenbach stehen seit jeher für eine Politik aus der Mitte der Gesellschaft. Weil jedoch viele Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene getroffen werden, die den Alltag in unseren Städten und Gemeinden unmittelbar beeinflussen, haben sich die FREIE WÄHLER Hessen 2009 bewusst auch als Partei organisiert. Heute tragen sie Regierungsverantwortung und vertreten die Interessen der Bürgerinnen und Bürger bis ins Europäische Parlament. Das zeigt: Sachorientierte, bürgernahe Politik kann auf allen Ebenen Wirkung entfalten.

Die FREIE WÄHLER Offenbach setzen sich mit Leidenschaft, Überzeugung und großem persönlichen Einsatz für die Menschen in allen Stadtteilen unserer Stadt ein. Unser politisches Handeln ist geprägt von der festen Verpflichtung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern Offenbachs, die sich aktiv an der kommunalen Willensbildung beteiligen. Wir hören zu, wir nehmen Sorgen ernst und wir kämpfen für Lösungen, die den Alltag konkret verbessern – unabhängig, transparent und nah an den Menschen.

Unser Wahlprogramm zeigt, wofür die FREIE WÄHLER Offenbach stehen: für eine verantwortungsvolle, bürgernahe und zukunftsorientierte Kommunalpolitik, die den Alltag der Menschen spürbar verbessert und Offenbach lebenswert, sicher und stark für kommende Generationen gestaltet.



UNSERE THEMEN IM ÜBERBLICK

■ 1. FINANZEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG, GEWERBE, HANDWERK, STADTKONZERN, DIGITALISIERUNG

Im Mittelpunkt unserer politischen Arbeit stehen solide Finanzen, eine aktive Wirtschaftsförderung, starke Gewerbestrukturen, ein leistungsfähiger Stadtkonzern und eine konsequente Digitalisierung der Verwaltung.

■ 2. STADTENTWICKLUNG, BAUEN, INFRASTRUKTUR, UMWELT, NACHHALTIGKEIT, TIERSCHUTZ, ÖPNV

Ebenso wichtig sind uns Umwelt- und Klimaschutz, verantwortungsvolles Bauen, eine moderne Infrastruktur sowie ein attraktiver und verlässlicher öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV).

■ 3. SAUBERKEIT, ORDNUNG, SICHERHEIT, PRÄVENTION, KATASTROPHENSCHUTZ

Wir setzen uns für Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit, für wirksame Prävention und einen gut aufgestellten Katastrophenschutz.

■ 4. SOZIALES, FAMILIE, SENIOREN, INTEGRATION, INKLUSION

Darüber hinaus stehen für uns die Menschen im Mittelpunkt: soziale Gerechtigkeit, starke Familien, gelingende Integration und gelebte Inklusion.

■ 5. BILDUNG, KULTUR, SPORT

Wir stehen für Investitionen in Bildung, fördern Kultur und Sport

■ 6. AUFENTHALTSQUALITÄT, LEBENSQUALITÄT

und wir arbeiten daran, die Aufenthalts- und Lebensqualität in allen Stadtteilen nachhaltig zu verbessern.

EIN GUTES PROGRAMM FÜR DIE MENSCHEN IN OFFENBACH:

1. FINANZEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG, GEWERBE, HANDWERK, STADTKONZERN, DIGITALISIERUNG

Wir FREIE WÄHLER Offenbach verzichten auf große Wahlkampfversprechen. Diese wären ange-sichts der angespannten finanziellen Lage der Stadt Offenbach nicht nur unrealistisch, sondern verantwortungslos. Das Ziel eines ausgeglichenen Haushaltes („schwarze Null“) darf und muss trotz der aktuellen Lage nicht aus den Augen verloren werden. Daher müssen mit kluger Finanzpla-nung Möglichkeiten geschaffen werden, mit den geringen zur Verfügung stehenden Mitteln Schwer-punkte zu setzen, um die Lebensqualität der Stadt für die Menschen zu erhalten und zu verbes-seren. Hierzu gehören auch Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur.

Kreditfinanzierte Investitionen sind unserer Auffassung nach nur dann zulässig, wenn sie im Hin-blick auf die Erhaltung mittel- und langfristiger Wachstumschancen unumgänglich sind. Sie sind nicht zulässig, wenn zukünftig entstehende Zins- und Tilgungsbelastungen für die Kredite vom Haushalt nicht gedeckt werden können. Sie sind auch nicht zulässig, wenn zusätzlich entstehende Folgekosten der Investitionen (Pflege, Unterhalt, Instandsetzung etc.) den Haushalt exorbitant be-lasten und für die Einnahmeseite nicht nutzbringend sind, bzw. nicht dem Gemeinwohl dienen.

Die FREIE WÄHLER Offenbach sehen solide Finanzen als Grundlage einer funktionierenden Stadt/ Gemeinde. Sofern Kommunen Ihre Aufgaben aus finanziellen Gründen nicht erfüllen können, hat dies unmittelbare Auswirkungen auf die Akzeptanz staatlicher Institutionen und der Demokratie als Ganzes.

Seit Jahrzehnten werden den Kommunen durch Vorgaben der EU, des Bundes und des Landes Hes-sen immer mehr Aufgaben übertragen. Die entsprechende Kompensation der daraus resultierenden Aufwendungen erfolgte jedoch nicht, sprich die Kommunen wurden mit den Kosten allein gelassen. Dies zeigte sich insbesondere im Rahmen der Flüchtlingskrise, des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, der Vorgaben zur Betreuung im Kindergarten und den Schulen, sowie die Vorgaben der Ganztagsbetreuung von Kindern bis zum 12. Lebensjahr.

Die FREIE WÄHLER Offenbach fordern daher aktuell zusammen mit dem Landesverband der FREIE WÄHLER Hessen im Rahmen einer Unterschriftenaktion, dass das Land Hessen endlich die Personalkosten für Kindergärtner/-innen übernimmt.

Die Einnahmeseite des städtischen Haushaltes setzt sich aus nachfolgenden größeren Einnahmeblöcken zusammen:

- Zuweisungen des Landes Hessens im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches
- Schlüsseluweisungen des Landes Hessens und des Bundes
- kommunaler Anteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer
- Zuweisungen für bestimmte Leistungen, wie Kindertagesstätten und Schulen, sowie Teilübernahme der Kosten der Unterkunft
- Gewerbesteuer – selbst gestaltbar und steuerbar
- Grundsteuer – selbst gestaltbar und steuerbar
- Übernachtungssteuer– selbst gestaltbar und steuerbar
- Hundesteuer – selbst gestaltbar und steuerbar
- Gebühren und Entgelte für bestimmte Dienstleistungen, wie Müllabfuhr, Straßenreinigung u.ä. – selbst gestaltbar und steuerbar, allerdings zweckgebunden

Die Zuweisungen sind, wie dargestellt, nicht ausreichend, Gewerbe- und Grundsteuererhöhungen führen zu Belastungen von Mietern, Eigennutzern von Wohnungen und der ansässigen Wirtschaft. Vor dem Hintergrund einer aktuell unzureichenden Einnahmenseite ist es nach Ansicht der FREIE WÄHLER Offenbach unabdingbar, mit den vorhandenen Ressourcen sorgsam umzugehen und unnötige Ausgaben zu vermeiden.

Daran ist die Ampelkoalition aus SPD/Grüne/FDP in Offenbach in der letzten Legislaturperiode krachend gescheitert. Es wurden Ausgaben getätigt, Verpflichtungen eingegangen, ohne Folgekosten zu bedenken oder weil sie ideologisch ins Konzept passten. Auch lagen Fehlplanungen vor.

Dazu folgende Beispiele:

- Der Letter of Intent zwischen der ABG und der Stadt Offenbach beinhaltet den Kauf von etwa 100 Sozialwohnungen durch die GBO. Zum Zeitpunkt des Abschlusses gab es keinerlei Finanzierung dazu. Erst durch die Sonderzuweisung des Landes Hessens ohne Zweckbindung aus dem November 2025 stehen der Stadt Offenbach dazu die Mittel zur Verfügung. Gleichzeitig fehlen noch immer die Mittel, die aus den notwendigen Erweiterungen von Schulen und Kindertagesstätten zur gesetzlich vorgegebenen Schaffung von Ganztagsbildung nötig sind.
- Im Rahmen der Ansiedlung der Samson AG, hat diese klar kommuniziert, dass dort die Produktion Ende 2025 aufgenommen werden soll. Im August 2024 wurde durch Presseberichte bekannt, dass die Abwasserschließung nicht rechtzeitig fertig wird. Ein Provisorium musste her, natürlich zu Lasten der Offenbacher Steuerzahler.
- An den Rathauspavillons wird eine Luxussanierung incl. hochwertigster gastronomischer Ausstattung vorgenommen, ohne dass eine sinnvolle kostendeckende Nutzung in greifbarer Nähe ist.
- Ideologisch motivierte Fahrradwegversuche (insbesondere Waldstraße), die wieder zurückgenommen werden mussten und den Haushalt belastet haben.
- Die Prüfungsberichte des städtischen Revisionsamtes sämtlicher Haushalte der SPD/Grüne/FDP – Koalition sind nicht zeitgerecht erstellt worden.
- Aliceplatz 10, das ehemalige Postgebäude wurde gekauft, ohne hierfür eine Idee der Nutzung zu haben.
- Das ehemalige Kaufhofgebäude wurde zur Schaffung einer neuen Bibliothek und extern vermietbare Mietflächen gekauft mit der Gefahr durch Wegfall von Mieteinnahmen durch die Gewerbegebäuden der GBO als Eigentümer Verluste entstehen können. Eine weitere kostenträchtige Gesellschaft wurde mit 2 Geschäftsführern gegründet. Allein durch die Geschäftsführervergütungen und die Kosten der Gesellschaftsabschlüsse entstehen wieder Kosten ohne Mehrwert für die Offenbacher Bürgerinnen und Bürger

Die Offenbacher Bürgerschaft muss sich darauf verlassen können, dass auf der Einnahmen- wie Ausgabenseite (betrifft sämtliche Dezernate der Stadt Offenbach sowie der SOH mit all ihren Gesellschaften) sorgsam gewirtschaftet wird. Die Offenbacher Ampelkoalition hat bewiesen, dass sie dazu nicht fähig ist. Wir erlebten fünf Jahre rot/grün/gelber Finanzpolitik nach dem Prinzip Hoffnung, oft erst mit nachträglicher Einbindung des Stadtparlamentes unter Vorstellung vollendet Tatsachen.

Offenbach verdient eine seriöse Finanzpolitik mit Weitblick, ohne ideologische Scheuklappen.

Das Ziel, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, muss weiterhin oberste Priorität haben. Um in Projekten und sonstigen Bauvorhaben, die unter der Leitung oder Beteiligung städtischer Gesellschaften stehen, Fehlplanungen und Kostenexplosionen massiv zu reduzieren, fordern die FREIE WÄHLER Offenbach wirksamere Kontrollinstanzen. Zahlreiche prominente Beispiele (z. B. Geschwister-Scholl-Schule, Emmy-Nöther-Gymnasium, Edith-Stein-Schule) von Kostenüberschreitungen bei Baumaßnahmen zeigen Qualitätsmängel bei der Kostenverlässlichkeit auf.

Da das Parlament bei der Ausführung seiner Beschlüsse durch die rechtlich selbständigen Stadtgesellschaften nur über die Aufsichtsräte Kontrolle ausüben kann, allerdings lediglich fakultativ und für den Magistrat nicht bindend, ist sicherzustellen, dass diese nicht unter dem Gesichtspunkt des Parteiproportzes, sondern der fachlichen Kompetenz besetzt werden.

Es ist zu prüfen, inwieweit eine fachliche und personelle Stärkung der Offenbacher Ämter, etwa des Hochbauamts zur Einschränkung teurer Fremdvergaben für Planungsarbeiten, wirtschaftlich sinnvoll ist.

Die FREIE WÄHLER Offenbach wünschen sich hier einen offenen und transparenten Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt. Deshalb fordern wir den Aufbau eines Bürgerentscheid Konzeptes. Dies sollte die Untersuchung der Möglichkeiten der Einbringung der Bürgerinnen und Bürger in die Arbeit der Stadtverordneten beinhalten.

Weiterhin werden Die FREIE WÄHLER Offenbach in der neuen Legislaturperiode unter anderem folgende Maßnahmen und Forderungen im Stadtparlament zur ergebnisoffenen Diskussion und Abstimmung stellen:

- Ergebnisoffene Prüfung der Bewerbung für bestimmte projektbezogene EU-/Bundes-/ Landesfördermittel, wenn dafür nicht vorab der Stadtverordnetenversammlung eine Aufstellung über mögliche Folgekosten zur Genehmigung eingereicht wird.
- Forderung, dass dem Stadtparlament und dem jeweiligen Aufsichtsrat der betreffenden Gesellschaft vor Unterzeichnung von Vereinbarungen wie zum Beispiel dem „Letter of Intent“ mit der ABG eine Übersicht der daraus resultierenden Folgekosten im Rahmen eines Genehmigungsantrages (Verpflichtungsermächtigung) vorgelegt wird.
- Halbjährliche Fragestudien im Stadtparlament zur Lage der Stadtfinanzen, die von den für die Kämmerei und dem Revisionsamt verantwortlichen Dezernenten/-innen zu beantworten sind. Im Falle von absehbaren Haushaltsüberschreitungen werden die Leiter/-innen der jeweiligen Dezernate zu den Ursachen befragt.
- Die FREIE WÄHLER Offenbach bekennen sich dabei ausdrücklich zu Investitionen in Schulen und Kindergärten, fordern aber auch die deutliche Erhöhung der Investitionen in die Infrastruktur, wie Gehwege und marode Straßen und Stadtgrün. Dort wird auf Verschleiß gefahren und es gibt einen signifikanten Sanierungsstau, der, je länger man wartet, die Stadt Offenbach sonst noch teurer zu stehen kommen wird.
- Verzicht auf eine Erhöhung der Grundsteuer A und B, dafür Einführung der Grundsteuer C für unbebaute Spekulationsgrundstücke
- Einsatz von KI (Künstlicher Intelligenz) und IT (Informationstechnologie) bis auf das maximal gesetzlich zulässige Maß zur Linderung des Fachkräftemangels und Generierung von Synergien zwischen den Dezernaten/der und der SOH mit seinen untergliederten Gesellschaften sowie zur Vermeidung von Fehlplanung und Leistungsmissbrauch
- Prüfung der Notwendigkeit der Gesellschaften der SOH, da jeder weitere Gesellschaft mit Gewinnerzielungsabsicht, sowie Kosten für Abschlusserstellung und Geschäftsführer Gehälter belastet ist, die die Stadt zu tragen hat und entsprechend nicht in die notwendigen Investitionen in Infrastruktur und Verbesserung der Lebensqualität für die Offenbacher Bürgerinnen und Bürger aufgewendet werden kann.

Zu den einzelnen Handlungsfeldern sagen wir klar und verständlich, mit welchen konkreten Schritten wir diese Ziele erreichen wollen:

► HANDLUNGSFELD: WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Die FREIE WÄHLER Offenbach bekennen sich ausdrücklich zur Politik der Wirtschaftsansiedlung von Großunternehmen wie Samson AG und BIOSPRING. Die Vermarktung von Grundstücken und Neubauten in den Premiumgewerbegebieten Kaiserlei und Hafen ist seit der Pandemie zum Erliegen trotz guter Infrastruktur gekommen. Es schmerzt, dass die ING Diba AG sich lieber neben der EZB in Frankfurt ein Hochhaus baut, statt am besser angebundenen Kaiserlei.

Umso wichtiger ist es, dass sich die Wirtschaftsförderung der Stadt Offenbach um den Erhalt bestehender Gewerbesteuerzahler, sowie die Ansiedlung kleinerer Unternehmen bemüht. Dies lässt auch das Klumpenrisiko bei der Gewerbesteuer sinken.

Offenbach steht mit einem Gewerbesteuerhebesatz von 440 % in Konkurrenz mit Städten wie Eschborn (330 % Hebesatz), Bad Vilbel (geplante Senkung auf 327 % Hebesatz), Frankfurt (460 % Hebesatz), Neu-Isenburg (345 % Hebesatz), Rodgau (380 % Hebesatz).

Samson AG und BIOSPRING sind vor allem wegen freier Flächen und 20 Prozentpunkte weniger Gewerbesteuer nach Offenbach gekommen.

Jedem anderen Unternehmen muss Offenbach einen Mehrwert bieten, der den im Vergleich zum Umland (Ausnahme Frankfurt) höheren Gewerbesteuersatz ausgleicht. Beim Gewerbegebiet Kaiserlei ist es die Lage und Verkehrsanbindung.

Zur Wirtschaftsförderung gehören für die FREIE WÄHLER Offenbach zum einen harte Standortfaktoren wie Breitbandanbindung, schnelles Internet, eine gute Infrastruktur und ÖPNV-Anbindung aber auch soft Skills wie eine gute Aufenthaltsqualität in den Gewerbegebieten, den Stadtteilen und der Innenstadt.

Um die heimische Wirtschaft zu fördern, sprechen sich die FREIE WÄHLER Offenbach

- für eine Serviceoffensive für kleinere und mittlere Unternehmen insbesondere das Handwerk bei der Stadt Offenbach aus
- dafür aus, den Gewerbesteuerhebesatz nicht zu erhöhen
- für eine Stärkung der Infrastruktur, insbesondere Straßensanierungen aus, um kostenintensive und umweltschädigende Verkehrsbelastungen zu reduzieren
- für schnellere Genehmigungen von gewerblichen Photovoltaikanlagen durch die ENO aus, die nötig sind, um die Werksflotten auf erneuerbare Energien umzustellen oder fossile Brennstoffe bei der Produktion einzusparen.
- für eine Stärkung des Mittelstandes durch bevorzugte Heranziehung Offenbacher Unternehmen bei freihändigen und beschränkten Ausschreibungen
- Bereits erfolgte Re-Kommunalisierungsmaßnahmen sind auf ihre Wirtschaftlichkeit zu überprüfen
- Die Kompetenz des Amtes für Wirtschaftsförderung ist zu stärken und finanziell auf gesunde Füße zu stellen
- Das Stadtmarketing muss auf die gesamte Stadt ausgeweitet werden, um auch in den Stadtteilen eine gesunde Durchmischung von Metzgern, Bäckern, Einzelhandel und Dienstleistungen anbieten und erhalten zu können.
- Die Stadtverwaltung wird aufgefordert in der Innenstadt gelegene leerstehende Gewerbeplätze in Anlehnung an das Hanauer Modell anzumieten und an Pop-up-Stores zu den gleichen günstigen Konditionen weiter unter-zu-vermieten.
- Die Stadtverwaltung muss, um attraktiv und schnell zu werden, sämtliche Onlinedienste anbieten und ausbauen. E-Gouvernement ist keine „freiwillige“ Leistung der Stadt, sondern mittlerweile auch gesetzlich verpflichtend. Die FREIE WÄHLER Offenbach fordern daher, die Onlinedienste den Bürgerinnen und Bürgern zu ermöglichen und ggf. auch mehr Schulungen in der Nutzung derer anzubieten.
- Nicht alles muss die Stadt Offenbach selbst entwickeln. Die FREIE WÄHLER Offenbach fordern daher auch die interkommunale Verbindung, den kommunalen Austausch und die Prüfung und Umsetzung regionaler Kooperationen.
- Die FREIE WÄHLER Offenbach fordern zur Ansiedlung von Gewerbe in Offenbach einen Handwerks Campus, der z. B. in Bieber-Waldhof installiert werden könnte. Hierzu ist auch dort eine flächendeckende Breitbandanbindung erforderlich, um den Offenbacher Mittelstand zu unterstützen und in Offenbach zu halten.
- Der Messestandort Offenbach muss gestärkt und nachhaltig unterstützt werden.

► HANDLUNGSFELD: HANDWERK

Das Handwerk ist das Herzstück unserer Stadt. Es steht für Leistung, Verlässlichkeit und Zukunft. Die FREIE WÄHLER Offenbach setzen sich dafür ein, dass das Handwerk in unserer Stadt wieder den Stellenwert erhält, den es verdient. Offenbach braucht eine Wirtschaftspolitik, die kleine und mittlere Betriebe stärkt, junge Menschen für handwerkliche Berufe begeistert und faire Rahmenbedingungen schafft, damit der Mittelstand wachsen kann.

Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen eine Stadt, in der Handwerksbetriebe nicht verdrängt, sondern willkommen sind. Das beginnt mit einer klugen Ansiedlungspolitik.

Die FREIE WÄHLER Offenbach fordern die zügige Entwicklung des restlichen Allessa-Geländes um einen modernen Wirtschaftsstandort mit Platz für kleine und mittelständische Betriebe zu ermöglichen. Ebenso soll im Bereich Bieber-Waldhof ein Handwerks-Campus entstehen – ein Ort, an dem Ausbildung, Werkstätten, Beratung und Innovation miteinander verbunden werden. So schaffen wir Raum für die Zukunft des Handwerks in Offenbach.



Ein zentraler Punkt ist die Ausbildung. Ohne gut ausgebildete Fachkräfte kann das Handwerk seine Aufgaben für Wirtschaft und Gesellschaft nicht erfüllen. Wir setzen uns deshalb für eine echte Gleichstellung von beruflicher und akademischer Bildung ein. Junge Menschen sollen wieder erleben, dass eine handwerkliche Ausbildung genauso viel Wert hat wie ein Studium. Dazu braucht es in Offenbach eine stärkere Berufsorientierung an allen Schulen. Wir wollen, dass Schülerinnen und Schüler frühzeitig mit Handwerksberufen in Berührung kommen – durch Werkstattbesuche, Praktika und Kooperationen mit Betrieben.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist der Wohnraum für Auszubildende. Offenbach leidet unter steigenden Mieten, was besonders junge Menschen trifft. Viele Lehrlinge müssen täglich weite Wege zurücklegen oder finden gar keine Wohnung in der Nähe ihres Ausbildungsbetriebs. Deshalb fordern die FREIE WÄHLER den Aufbau eines Azubi-Campus, in dem bezahlbarer Wohnraum mit Lern- und Gemeinschaftsräumen entsteht. Städtische Grundstücke sollen gezielt für diesen Zweck genutzt werden, damit Offenbach auch für junge Fachkräfte ein attraktiver Lebensort bleibt.

Wir FREIE WÄHLER Offenbach wissen, dass Handwerksbetriebe in Offenbach mit hohen Belastungen zu kämpfen haben. Zu viel Bürokratie, komplizierte Auftragsvergaben und steigende Kosten erschweren den Alltag vieler Betriebe. Deshalb setzen wir uns für einfachere Verfahren, weniger Bürokratie und eine mittelstandsfreundliche Vergabepraxis ein. Öffentliche Aufträge der Stadt sollen so gestaltet werden, dass auch kleinere Betriebe faire Chancen erhalten. Die Stadt Offenbach muss hier mit gutem Beispiel vorangehen und regionale Handwerksbetriebe bevorzugen, wenn es um Bau, Sanierung oder Instandhaltung geht.

Auch steuerlich darf Offenbach die kleinen und mittleren Betriebe nicht weiter belasten. Eine Erhöhung der Gewerbesteuer lehnen wir klar ab. Stattdessen wollen wir, dass die Stadt durch eine verlässliche Steuerpolitik und gezielte Wirtschaftsförderung Anreize für neue Ansiedlungen schafft. Dazu gehört auch eine moderne und intakte Infrastruktur. Handwerksbetriebe brauchen schnelle Verbindungen, funktionierende Verkehrswege und eine flächendeckende Breitbandversorgung. Besonders für Betriebe im Kundendienst ist der Zugang zu Parkplätzen in der Innenstadt entscheidend. Hier wollen wir Lösungen schaffen, die den Wirtschaftsverkehr nicht behindern, sondern ermöglichen.

Die FREIE WÄHLER Offenbach stehen für eine Politik, die das Handwerk als Zukunftsbranche versteht. Wir wollen, dass unsere Stadt zu einem Vorbild für handwerksfreundliche Kommunalpolitik wird. Dazu gehört auch, dass Offenbach bei energetischen Sanierungen und Neubauten selbst auf regionale Handwerksbetriebe setzt. Das schafft Wertschöpfung vor Ort und verbindet Klimaschutz mit wirtschaftlicher Stärke.

Unser Ziel ist klar: Offenbach soll eine Stadt werden, in der das Handwerk wieder wächst, junge Menschen Perspektiven finden und kleine Betriebe faire Bedingungen vorfinden. Wir setzen uns dafür ein, dass Ausbildung, Arbeit und Wohnen in Offenbach wieder zusammenfinden. So schaffen wir eine lebendige, zukunftsfähige Stadt, in der das Handwerk nicht nur überlebt, sondern wieder aufblüht.

► HANDLUNGSFELD: MODERNES BÜRGERBÜRO FÜR EIN MODERNES OFFENBACH

Wir FREIE WÄHLER Offenbach fordern ein Bürgerbüro, das so arbeitet, wie die Menschen leben: längere Öffnungszeiten für Berufstätige, vollständige Digitalisierung aller Dienstleistungen, ein KI-gestützter Bürgerassistent und echte Bürgerbeteiligung bei Servicezeiten, Wartezeiten und Zufriedenheit.

Wir schlagen daher vor:

- Öffnungszeiten mindestens an zwei Tagen pro Woche bis 20 Uhr, sowie ein Samstagsdienst pro Monat.
- Aufbau eines vollständig digitalen Bürgerbüros mit Online-Antragsstrecken, E-Signatur, Dokumenten-Upload und Status-Tracking.
- Einführung eines städtischen Digitalisierungs-Guides (auch als KI-Assistent), der Bürger Schritt für Schritt durch jeden Antrag führt.
- Quartalsweise Bürgerabfragen zu Öffnungszeiten, Wartezeiten und Servicequalität – Entscheidungen werden an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger ausgerichtet.

Unser Ziel: weniger warten, mehr erledigen, mehr Service.

Ein Bürgerbüro, das nicht die Menschen ausbremst – sondern ihnen den Rücken freihält.

Modernes Bürgerbüro – Service der Stadt muss zum Alltag der Menschen passen

Das Bürgerbüro ist für viele Menschen die wichtigste Anlaufstelle der Verwaltung – doch die aktuellen Strukturen spiegeln weder die Lebensrealität Berufstätiger noch die Möglichkeiten moderner Digitalisierung wieder. Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen das ändern.

1. Öffnungszeiten, die zu Berufstätigen passen

Viele Menschen können Termine im Bürgerbüro nur schwer wahrnehmen. Wir FREIE WÄHLER Offenbach fordern:

- Öffnungszeiten an mindestens zwei Werktagen bis 20 Uhr,
- sowie einen monatlichen Samstagstermin.

Das schafft Verlässlichkeit, entlastet Familien und verhindert vermeidbare Ausfallzeiten am Arbeitsplatz.

2. Vollständige Digitalisierung aller Leistungen

Ein modernes Bürgerbüro muss digital funktionieren – ohne Medienbrüche, ohne Drucker, ohne Unterschriftenzettel. Wir FREIE WÄHLER Offenbach fordern:

- vollständige Online-Abwicklung aller Vorgänge,
- digitale Signaturen,
- Online-Bezahlsysteme,
- digitalen Dokumenten-Upload,
- automatische Statusmeldungen („Ihr Antrag befindet sich in Schritt X“).

Keine Wege mehr, die vermeidbar sind. Keine Wartezeiten, die niemand braucht.

3. Digitalisierungs-Guide & KI-Assistent für Bürgerinnen und Bürger

Viele Menschen scheitern nicht an der Technik, sondern an komplizierten Formularen.

Deshalb soll Offenbach einen digitalen „Bürgerbüro-Guide“ entwickeln, der:

- Schritt für Schritt jeden Antrag erklärt,
- Formulare automatisch vorausfüllt,
- Dokumente erkennt und zuordnet,
- per KI-Fragen beantwortet und durch den Vorgang lotst,
- auch auf dem Smartphone leicht bedienbar ist.

Unser Leitbild: Behördenpost muss verständlicher werden als Online-Shopping.

4. Bürgerbeteiligung zu Öffnungszeiten und Servicequalität

Die Menschen wissen selbst am besten, wann sie Termine brauchen und wie gut ein Service funktioniert. Darum fordern wir FREIE WÄHLER Offenbach:

- regelmäßige Bürgerbefragungen zu Öffnungszeiten, Wartezeiten und Zufriedenheit,

- transparente Veröffentlichung der Ergebnisse,
- Anpassung der Öffnungszeiten und Kapazitäten nach realen Bedürfnissen,
- Zielwerte für Wartezeiten und Servicequalität.

Wir wollen ein Bürgerbüro, das nicht „von oben“ organisiert wird, sondern sich an den tatsächlichen Bedürfnissen orientiert.

So erreichten wir für die Menschen in Offenbach: Ein Bürgerbüro, das bürgernah, digital, effizient und verlässlich arbeitet – so wie es eine moderne Stadt verdient.

► HANDLUNGSFELD: FINANZEN/STADTKONZERN

Ein wesentlicher Faktor, der über das Wohl und Wehe der finanziellen Situation Offenbachs mitentscheidet, ist der Stadtkonzern mit seinen Gesellschaften. Damit der Stadtkonzern effizient und wirtschaftlich arbeiten kann, halten es die FREIE WÄHLER Offenbach für notwendig, die SOH umzustrukturenieren und sich ggf. von unwirtschaftlichen, den Stadtkonzern belastenden, Bereichen zu trennen.

Die Geschäftspläne unterliegen im Gegensatz zum städtischen Haushalt nicht dem Haushaltungsrecht des Stadtparlamentes. Die Gesellschaften agieren somit eigenständig und können der Kämmerei als Schattenhaushalt ohne echte Parlamentskontrolle dienen.

Die FREIE WÄHLER Offenbach fordern weiterhin zum Erhalt und zur Sicherung des geförderten Wohnungsbaus, dass die GBO eigenständig bleibt und keinen Ergebnisabführungsvertrag zur SOH oder der Stadt erhält. Nur so kann zukünftig gewährleistet werden, dass der zurzeit geförderte Wohnungsbau bei der GBO erhalten bleibt sowie eine sukzessive Sanierung und Modernisierung der Immobilien fortgeführt wird, auch die denkmalgeschützten Objekte der GBO müssen nachhaltig energetisch saniert werden.

Die Wohnungen der GBO müssen weiterhin modernisiert werden, um diese zu attraktiven Konditionen den Offenbacher Bürgerinnen und Bürgern zu vermieten.

Die GBO soll wieder in die Lage versetzt werden, neuen Wohnraum zu schaffen. Hierzu fordern die FREIE WÄHLER Offenbach einen, unter beihilfe- und vergaberechtlichen Aspekten sinnvollen Grundstückszuwachs bei der GBO. Dies kann als Einlage durch die Stadt oder zum vergünstigten Erwerb der Grundstücke durch die GBO erfolgen.

Ziel muss es sein, auf allen Segmenten des Wohnungsbaus Angebote durch die GBO zu gewährleisten. Die FREIE WÄHLER Offenbach fordert weiterhin, dass die GBO über neue Wohnkonzepte nachdenken, zum Beispiel Schaffung einer Home-Office Area, in der die Mieter sich einmieten können, um nicht größere Wohnungen anmieten zu müssen.

Weiterhin setzen sich die FREIE WÄHLER Offenbach für eine Verbesserung des Wohnumfeldes ein. Auch die Grünanlagen mit Spielplätzen müssen ansprechend und aufenthaltsfördernd sein. Daher fordern die FREIE WÄHLER Offenbach auch die Sanierung von Spiel und Freiflächen. Nicht jeder Quadratmeter in den Wohnquartieren muss nachverdichtet und damit versiegelt werden.

Der fünfjährige Stillstand im geförderten Wohnungsbau, sowie den frei finanzierten Wohnungsbau, der durch Maßnahmen wie den Vertrag mit der ABG Holding Frankfurt kaschiert werden soll, dürfen sich nicht wiederholen.

Die aktuelle Geschäftsführung der GBO ist mit dem hauptamtlichen Magistrat für diese soziale Misere verantwortlich.

Die seit Monaten und Jahren andauernden Beschwerden bezüglich der Müllsituation in Offenbach zeigen, dass eine engere Anbindung/größere Kontrolle durch die Stadt Offenbach notwendig ist. Fehlentscheidungen und Fehlplanungen kommen aus Sicht der FREIE WÄHLER vor allem dadurch



zustande, dass die Aufsichtsräte nach Parteienmehrheiten besetzt wurden. Dies darf so nicht (mehr) sein. Wir fordern ein Umdenken und die Besetzung der Aufsichtsräte ausschließlich nach fachlichem Wissen und nicht nach Parteibuch vorzunehmen.

Wir wollen keinen Wettbewerb von städtischen Gesellschaften mit dem Handwerk, Dienstleistern oder Freischaffenden. Weiter fordern wir verstärkte Konzentration der städtischen Gesellschaften auf ihre eigentlichen Aufgaben und Kernkompetenzen.

Die FREIE WÄHLER Offenbach werden in der neuen Legislaturperiode unter anderem folgende Maßnahmen und Forderungen im Stadtparlament zur ergebnisoffenen Diskussion und Abstimmung stellen:

- Reduzierung der städtischen Gesellschaften auf ein Minimum zur Kostenreduzierung, Effizienzsteigerung und Doppelstrukturen insbesondere dann unnötiger Geschäftsführungen
- Einsatz von KI und IT bis auf das maximal gesetzlich zulässige Maß zur Linderung des Fachkräftemangels und Generierung von Synergien zwischen den Dezernaten/der SOH/GBO, EVO, ENO ... sowie zur Vermeidung von Fehlplanung
- Leistungen, die die Stadt Offenbach an die ESO und andere Gesellschaften vergibt, müssen öffentlich auf maximal fünf Jahre ausgeschrieben werden, insbesondere um überhöhte Gebührenbelastungen (bspw. Müllgebühren) zu vermeiden
- Der Offenbacher Stadtkonzern darf nicht in den Wettbewerb mit in Offenbach steuerpflichtigen Gewerbetreibenden treten.
- Der Offenbacher Stadtkonzern, insbesondere SOH/ESO/EVO/ENO werden verpflichtet, die Stadt Offenbach und Gewerbetreibende bei deren Anliegen zu unterstützen. Das beginnt bei unbürokratischen Gewerbeanmeldungen, Gewerbeänderungsmeldungen, Gewerbesteuerzahlverfahren, Gas-/Wasser-/Strom-/Internetanschlüssen, Anbringung und sehr schnelle Genehmigung von gewerblichen Solarkraftwerken auf Industriedächern
- Der Offenbacher Stadtkonzern und andere Akteure, wie der Wasserzweckverband, werden verpflichtet, Baumaßnahmen, insbesondere Straßensanierungen aufeinander abzustimmen, um Doppel-/Dreifachbaustellen zu verhindern und die Belastung der Bevölkerung gering zu halten.
- Der GBO werden Mittel- und Ressourcen zur Verfügung gestellt, um ähnlich wie die ABG Frankfurt Holding, schnell und flexibel handeln zu können.
- Die Geschäftsführung ist nach Leistung zu bestimmen.



2. STADTENTWICKLUNG, BAUEN, INFRASTRUKTUR, UMWELT, NACHHALTIGKEIT UND ÖPNV

Das Leitbild der FREIE WÄHLER Offenbach in diesem Themenfeld lautet: Verantwortungsvoll planen – maßvoll wachsen – Offenbach zukunftsfähig gestalten. Die Stadt Offenbach steht vor einem tiefgreifenden Wandel. In den vergangenen Jahren ist unsere Stadt stark gewachsen – schneller, als es Infrastruktur, Verwaltung und soziale Einrichtungen verkraften konnten. Neue Quartiere wurden geplant und gebaut, während Schulen, Kitas, Verkehr, Grünflächen, Sicherheit und Verwaltung nicht im gleichen Tempo mitgewachsen sind. Dieses Ungleichgewicht spüren die Menschen täglich in ihrem Alltag.

Die FREIE WÄHLER Offenbach stehen für eine Stadtentwicklung mit Augenmaß. Wir wollen ein Offenbach, das wächst – aber intelligent, sozial, klimafest und finanziell verantwortungsvoll. Zukunftsfähigkeit, Lebensqualität und Nachhaltigkeit gehören für uns untrennbar zusammen.

► HANDLUNGSFELD: BAUEN

Unser Leitprinzip: Infrastruktur zuerst

Stadtentwicklung mit Weitsicht statt blindem Wachstum

Wohnraum ist notwendig – aber Wohnungsbau ohne begleitende Infrastruktur führt zu Überlastung und Akzeptanzverlust. Ein zentrales Versäumnis der vergangenen Jahre war die fehlende Abstimmung zwischen Bebauung und Infrastruktur.

Wir fordern daher:

- **Verbindliche Infrastrukturplanung vor jedem neuen Großprojekt:** Schulen, Kitas, Verkehr, Feuerwehr, medizinische Versorgung, Grünflächen und soziale Einrichtungen müssen von Beginn an mitgeplant, finanziert und zeitlich abgesichert werden.
- **Verpflichtende Infrastruktur-Folgekostenanalysen,** damit die Stadt nicht Jahre später von Kosten überrascht wird.
- **Koppelung von Baurecht an Infrastruktur:** Kein Bebauungsplan ohne gesicherte Finanzierung und realistischen Umsetzungszeitplan.
- **Klare Priorität im Haushalt:** Infrastruktur ist kein Randthema, sondern Grundlage lebenswerter Quartiere.

So entstehen stabile Stadtteile, die nicht an den Folgen ihres eigenen Wachstums scheitern.

► HANDLUNGSFELD: NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG

Klimaschutz, Lebensqualität und Gewässerschutz fest verankern

Offenbach gehört zu den am stärksten aufgeheizten Städten der Region. Hitze, Trockenheit und Starkregen sind längst Alltag. Unsere „grüne Lunge“ ist stärker gefordert denn je, gleichzeitig steht die Stadt unter hohem Flächendruck.

Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns für eine Stadtplanung ein, die Klimaresilienz, Biodiversität und Aufenthaltsqualität konsequent stärkt. Grüne Infrastruktur – also Parks, Bäume, entsiegelte Flächen, Gewässer, Dach- und Fassadenbegrünung – muss ein zentraler Bestandteil aller weiteren Planungen werden.

Dazu gehören:

- Ein mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickeltes Freiraumleitbild
- Mehr Grün im Stadtgebiet und der gezielte Erhalt und Ausbau des Baumbestands
- Hundewiesen und Kleingartenanlagen als Orte der Erholung
- Angepasste Bewässerungs- und Pflegekonzepte für Parks und Grünanlagen

Schultheis-Weiher

Der Schultheis-Weiher ist ein einzigartiger Naherholungsraum im Naturschutzgebiet. Wir setzen uns für seinen Erhalt und seine behutsame Weiterentwicklung ein. Dazu gehören eine regelmäßige Reinigung des Badestrands, der dauerhafte Betrieb der Phosphateliminationsanlage und der Erhalt der naturnahen Badekultur.

Gewässer und Wasserrahmenrichtlinie

Die Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie bietet die Chance, den bisherigen Umgang mit Gewässern grundlegend zu korrigieren. Zu viele Bäche wurden verbaut, verrohrt oder ganz aus dem Stadtbild verdrängt. Attraktive, zugängliche Gewässer werten Quartiere auf und verbessern das Stadtklima.

Unsere Schwerpunkte sind:

- Transparenz und öffentliche Teilhabe in der Wasserbewirtschaftung
- Mehr Raum für Bäche, Auen und Retentionsflächen
- Eine vorausschauende, flexible Wasserpolitik

Weitere zentrale Maßnahmen:

- Erhalt und Ausbau von Kaltluftschneisen
- Entsiegelung unnötig versiegelter Flächen, auch mit Nachbarschafts-Patenschaften (z. B. Urban Gardening)
- Verpflichtende Grün- und Entsiegelungsquoten bei Neubauten
- Klimagerechte Mobilität: sichere Radwege, besserer ÖPNV, intelligente Verkehrsführung
- Qualitative Verdichtung statt maximaler Ausnutzung
- Umgestaltung von Straßenräumen zu grünen, kühlen Aufenthaltsorten, notfalls mit externer Fachunterstützung
- Klimaanpassung von Innenstadt und Quartieren, auch mit Förderprogrammen

Die Zukunft Offenbachs entscheidet sich daran, ob wir eine hitzeresiliente, grüne und gesunde Stadt werden.

Unser Leitprinzip: Qualität statt Quantität

Neue Quartiere sinnvoll gestalten

Neue Wohngebiete müssen mehr sein als Häuserzeilen. Sie brauchen Orte des Miteinanders, Nahversorgung, Kultur, gute Mobilität und sichere Wege.

Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen auf doppelte Innenentwicklung: bauliche Verdichtung dort, wo sie sinnvoll ist – kombiniert mit mehr Grün und höherer Aufenthaltsqualität.

Unsere Ziele:

- Stadt der kurzen Wege
- Regionale Anbieter statt reiner Investorenlogik
- Soziale Durchmischung, keine Verdrängung
- Umfassende Mobilitätskonzepte mit Fuß-, Rad- und ÖPNV-Anbindung
- Quartiersparkhäuser zur Verkehrsberuhigung
- Förderung erneuerbarer Energien sowie Ausbau von E- und Wasserstoff-Infrastruktur
- Smarte Quartiere mit digitaler Infrastruktur und nachhaltigen Energiekonzepten

Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen lebendige Stadtteile – keine anonymen Betonquartiere.

Unser Leitprinzip: Erst fertigstellen, dann Neues beginnen

Verlässlichkeit statt Dauerbaustellen

Offenbach hat viele angefangene oder verzögerte Projekte. Unsere klare Haltung:

- Bestehende Projekte konsequent fertigstellen, bevor neue begonnen werden
- Transparente Projektsteuerung mit klaren Meilensteinen
- Regelmäßige öffentliche Berichte über den Projektfortschritt
- Einheitliche Standards für Qualität, Nachhaltigkeit und Kostenkontrolle

Offenbach braucht Ergebnisse – nicht immer neue Ankündigungen.

► HANDLUNGSFELD: LEUCHTTURMPROJEKTE VERANTWORTUNGSVOLL GESTALTEN

Große Projekte prägen die Stadt langfristig. Sie brauchen klare Ziele, gesicherte Infrastruktur und Kostenkontrolle.

- Quartier 4.0 / Emmi-Noether-Gymnasium: Bildung als Herzstück des Quartiers, mit durchdachtem Verkehrs- und Infrastrukturkonzept
- Kaiserlei: Klimaschutz, Mobilität und Verkehrsentschärfung haben Priorität
- Hafenspitze: Öffentlicher Zugang zum Wasser, hochwertige Nutzung statt reiner Investorenlösung
- InnovationsCampus: Zukunftsstandort für Arbeit, Forschung und nachhaltige Entwicklung – nur mit guter Anbindung
- Innenstadt & Senefelder Quartier: Umbau leerstehender Gebäude, Förderung von Kreativwirtschaft, Start-ups und neuen Wohnformen

Unser Leitprinzip: Finanzielle Stabilität sichern

Zukunft gestalten ohne Überforderung

Nachhaltige Stadtentwicklung ist nur möglich, wenn sie finanzierbar bleibt.

Wir FREIE WÄHLER Offenbach fordern:

- Kostenwahrheit bei allen Projekten
- Beteiligung von Investoren an Infrastrukturstarkosten
- Kein Projekt ohne gesicherte Finanzierung
- Langfristige Planungssicherheit für kommunale Einrichtungen

Offenbach darf nicht durch überambitionierte Projekte finanziell ins Wanken geraten.

► HANDLUNGSFELD: BÜRGERBETEILIGUNG UND TRANSPARENZ

Bürgerbeteiligung: Gemeinsam Offenbach gestalten

Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen, dass Offenbach gemeinsam mit seinen Bürgerinnen und Bürgern gestaltet wird. Gute Entscheidungen entstehen dann, wenn Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft zusammenarbeiten. Deshalb fordern wir deutlich mehr Bürgerbeteiligung – früh, verständlich, offen und auf Augenhöhe. Die Leitlinien zur Beteiligung sind ein guter Anfang, doch sie werden bisher zu wenig genutzt. Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen, dass Bürgerinnen und Bürger bei wichtigen Projekten von Anfang an eingebunden werden: bei Stadtentwicklung, Verkehr, Sicherheit, Grünflächen, Digitalisierung und sozialen Themen.

Positive Beispiele wie das Smart-City-Projekt oder der Quartierspark im Güterbahnhofgebiet zeigen, wie wertvoll Rückmeldungen aus der Bevölkerung sein können. Doch oft findet Beteiligung zu spät statt oder gar nicht – das wollen wir ändern. Wir setzen uns für leicht zugängliche Beteiligungsangebote ein: online, vor Ort, bei Stadtspaziergängen und in offenen Gesprächsrunden. Bürgerbeteiligung soll kein Sonderfall sein, sondern ein selbstverständlicher Teil der Stadtpolitik.

Nur wenn viele mitreden, entsteht ein lebenswertes, sicheres und gesundes Offenbach. Darum machen wir uns stark für mehr Transparenz, mehr Mitbestimmung und mehr Raum für Ideen. Wir FREIE WÄHLER laden alle Menschen in Offenbach ein, unsere Stadt aktiv mitzugestalten – denn Offenbach gelingt nur gemeinsam.

Wir FREIE WÄHLER Offenbach lehnen die von der CDU/SPD Landtagsmehrheit verabschiedeten Einschränkungen in den Bereichen Bürgerbegehren und Bürgerentscheid kategorisch ab. Die FREIE WÄHLER Offenbach sehen sich als Fürsprecher der Bürgerbeteiligung insbesondere im kommunalen Bereich. Es ist nicht akzeptabel, dass CDU und SPD die direkte Demokratie massiv durch die Änderung der Hessischen Gemeindeordnung eingeschränkt haben.

Mit den Menschen planen, nicht über ihre Köpfe hinweg

- Frühzeitige Bürgerbeteiligung bei Großprojekten
- Digitale Vorhabenliste mit aktuellem Projektstand
- Digitale Beteiligungsformate und transparente Planungswerkzeuge
- Regelmäßige Quartiersveranstaltungen

Beteiligung schafft Akzeptanz – und bessere Entscheidungen.

Unsere Vision für Offenbach

Wir wollen eine Stadt, die:

- lebenswert, grün und hitzeresilient ist
- sozial gerecht und vielfältig bleibt
- wirtschaftlich stark und innovativ wird
- Wohnraum schafft, ohne Infrastruktur zu überfordern
- finanziell verantwortungsvoll handelt
- ein Ort ist, an dem man gerne lebt

Es darf nicht länger geduldet werden, dass Wohnraum zweckentfremdet und als Sammelunterkunft für Arbeiter und Monteure aus dem gesamten Ballungsraum genutzt wird. Solche Unterkünfte müssen geschlossen und dem regulären Wohnungsmarkt wieder zugeführt werden. Prekäre Beschäftigungsverhältnisse dürfen nicht durch unhaltbare Wohnsituationen gestützt werden. Wohnen muss menschenwürdig, fair und Teil einer verantwortungsvollen Stadtentwicklung sein.

► HANDLUNGSFELD: SMART CITY

Digital, bürgernah und zukunftsähnlich

Die FREIE WÄHLER Offenbach wollen dafür sorgen, dass unsere Stadt auch im Zeitalter der fortschreitenden Digitalisierung ein attraktiver Gewerbe- und Wohnstandort bleibt. Eine klare Strategie, verbindliche Prioritäten und eine gemeinsame Smart-City-Vision sind für uns eine Investition in eine effiziente, nachhaltige und lebenswerte Stadtentwicklung.

Im Mittelpunkt steht eine leistungsfähige digitale Infrastruktur. Wir setzen uns für die flächendeckende Versorgung aller Stadtteile und Gewerbestandorte mit 5G und Breitband ein. Ergänzend wollen wir freies WLAN in der Innenstadt sowie in den Stadtteilen ausbauen – für Bürgerinnen und Bürger, Besucher und Unternehmen gleichermaßen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt für uns auf einem modernen E-Government. Behördliche Dienstleistungen müssen sicher, einfach und schnell über ein zentrales digitales Portal erreichbar sein

– für die Öffentlichkeit ebenso wie für die Wirtschaft. Lästige Behördengänge gehören damit der Vergangenheit an. Ergänzend wollen wir zu wichtigen kommunalen Themen digitale Bürgerbeteiligungen und -befragungen einführen, um Mitsprache transparent, niedrigschwellig und zeitgemäß zu ermöglichen.

Digitalisierung, Klimawandel und die Erfahrungen aus der Corona-Pandemie stellen unsere kommunale Infrastruktur vor neue Anforderungen. Darauf wollen wir vorausschauend reagieren. Der Verkehr soll künftig in Echtzeit und bedarfsgerecht gesteuert werden. Intelligente Lichtsignalanlagen können den Verkehrsfluss verbessern, Staus reduzieren und Emissionen senken.

Neben dem konsequenten Ausbau der Elektroinfrastruktur wollen wir schon heute die Voraussetzungen für eine zukünftige Wasserstoff-Lade- und Tankinfrastruktur schaffen – auch im öffentlichen Personennahverkehr. So sichern wir Offenbachs Mobilität von morgen.

Darüber hinaus setzen wir auf die Förderung von Co-Working-Spaces und innovativen Arbeitsformen. Sie erleichtern Unternehmensgründungen, stärken Start-ups und machen Offenbach als Wirtschaftsstandort attraktiver. Innovation, Gründergeist und neue Geschäftsideen sind zentrale Treiber für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt.

Lassen Sie uns gemeinsam das Leben in Offenbach digitaler, effizienter und smarter gestalten – für eine moderne Stadt, die den Menschen dient.

► HANDLUNGSFELD: STADTLEBEN

Lebenswert, barrierefrei und für alle Generationen

Die FREIE WÄHLER Offenbach setzen sich dafür ein, dass die Belange aller Offenbacherinnen und Offenbacher im Mittelpunkt der Stadtpolitik stehen – insbesondere auch die der Seniorinnen und Senioren. Eine lebenswerte Stadt zeigt sich im Alltag. Deshalb wollen wir mehr seniorenen- und barrierefreie Sitzgelegenheiten im gesamten Stadtgebiet schaffen: in Parks, am Mainufer sowie entlang von Spazierwegen in Feldern und Wäldern. Orte zum Ausruhen fördern Begegnung, Gesundheit und Teilhabe.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die öffentliche Toiletteninfrastruktur. In den vergangenen Jahrzehnten wurden viele öffentliche Toiletten geschlossen oder abgebaut. Diesen Trend wollen wir umkehren. Wir fordern mehr öffentliche und behindertengerechte Toiletten im gesamten Stadtgebiet sowie eine klare und verständliche Beschilderung. Dabei sind auch externe Betreiberlösungen denkbar, denn saubere, gepflegte Toiletten sind ein Ausdruck von Wertschätzung gegenüber Bürgerinnen, Bürgern und Gästen – und ein Aushängeschild für unsere Stadt.

Das Bieberger Bahnhofsgebäude ist uns eine besondere Herzensangelegenheit. Wir unterstützen ausdrücklich die Sanierung dieses historisch und städtebaulich wichtigen Gebäudes und setzen uns für eine sinnvolle Nachnutzung ein – etwa durch Gastronomie oder andere öffentlich zugängliche Angebote, die den Stadtteil beleben.

Die Offenbacher Fußgängerzone und der Wilhelmsplatz sind zentrale Treffpunkte und Herzstücke der Innenstadt. Um die Aufenthaltsqualität weiter zu verbessern, sprechen wir uns für eine konsequente Verkehrsberuhigung aus. Diese soll durch elektronisch versenkbar, für Anlieger steuerbare Poller umgesetzt werden, um Sicherheit, Ruhe und Attraktivität zu erhöhen.

Der Umbau des Marktplatzes hat gezeigt, dass neue Gestaltung allein nicht ausreicht, wenn Sauberkeit und Pflege vernachlässigt werden. Die Zustände an den Bushaltestellen sind nicht akzeptabel. Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Zudem müssen Pflasterflächen und Gehwege in der gesamten Fußgängerzone umfassend saniert werden, um Sicherheit, Barrierefreiheit und eine hohe Aufenthaltsqualität dauerhaft zu gewährleisten.

Unser Ziel ist ein Stadtleben, das einlädt: sauber, sicher, barrierefrei und lebenswert – für alle Generationen.

► HANDLUNGSFELD: STRASSEN UND GEHWEGE

Sicher, barrierefrei und gerecht für alle

Straßen und Gehwege sind die Lebensadern unserer Stadt. Sie verbinden Menschen, ermöglichen Teilhabe und entscheiden darüber, ob sich die Bürgerinnen und Bürger in Offenbach sicher und wohlfühlen. Der Zustand vieler Gehwege und Straßen ist jedoch in weiten Teilen nicht akzeptabel: Unebene Platten, Stolperkanten, fehlende Bordsteinabsenkungen und beschädigte Beläge erschweren den Alltag – besonders für Menschen mit Kinderwagen, Rollator, Rollstuhl oder Gehbehinderungen. Die FREIE WÄHLER Offenbach setzen sich daher konsequent für eine umfassende und flächendeckende Sanierung von Straßen und Gehwegen im gesamten Stadtgebiet ein. Über Stock und Stein – das muss nicht sein. Unser Ziel ist eine Stadt, in der alle Menschen ohne Angst vor Stürzen oder Hindernissen am öffentlichen Leben teilnehmen können.

Barrierefreiheit konsequent umsetzen

Barrierefreiheit darf kein Schlagwort bleiben, sondern muss im Alltag spürbar werden. Dazu gehören:

- Systematische Absenkung von Bordsteinen an Fußgängerüberwegen
- Ein durchgängiges Blindenleitsystem im öffentlichen Raum
- Die Ausstattung aller Fußgängerampeln mit akustischen und taktilen Leitsystemen – unter Berücksichtigung lärmärmer Technik in Wohngebieten

Barrierefreiheit ist kein Luxus, sondern ein Grundrecht – und sie nützt allen Generationen.

Sanieren mit Plan – und schnell handeln, wenn es nötig ist

Neben einer langfristigen Sanierungsstrategie fordern wir ein Sofortprogramm gegen Schlaglöcher und akute Schäden auf Straßen und Gehwegen. Verkehrssicherheitsrelevante Mängel müssen schnell, unbürokratisch und stadtweit beseitigt werden – nicht nur auf ausgewählten Hauptachsen. Gleichzeitig braucht Offenbach eine deutlich bessere Koordination von Baumaßnahmen. Heute führen mangelnde Abstimmung und parallele Baustellen oft zu unnötigen Staus, Umwegen und Belastungen für Anwohnerinnen und Anwohner.

Wir wollen:

- kürzere Bauzeiten • gebündelte Maßnahmen • transparente und anwohnerfreundliche Umleitungen

Sichere Straßenbeleuchtung – Energie sparen mit Augenmaß

Die Umrüstung auf LED-Beleuchtung ist sinnvoll, darf aber nicht zulasten der Sicherheit gehen. In vielen Bereichen ist es nachts deutlich zu dunkel geworden. Gerade in den Abendstunden und in den Wintermonaten müssen sich Menschen sicher fühlen können.

Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns daher für eine intelligente, smarte Steuerung der Straßenbeleuchtung ein: mehr Licht dort, wo Menschen unterwegs sind, weniger dort, wo es sinnvoll ist. Moderne Technik ermöglicht Energiesparen und mehr Sicherheit zugleich.

Wohnviertel schützen – Durchgangsverkehr reduzieren

Wohnstraßen sind keine Abkürzungen für Berufsverkehr oder schwere Lkw. Wir wollen Anwohnerinnen und Anwohner spürbar vom Durchgangsverkehr entlasten. Schleichwege durch Wohngebiete sollen eingeschränkt und, wo sinnvoll, durch Regelungen wie „Anlieger frei“ unterbunden werden. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass Wohnstraßen in digitalen Navigationssystemen nicht länger als attraktive Durchgangsrouten geführt werden. Das schützt Kinder, reduziert Lärm und Abgase und erhöht die Wohnqualität.

Parkraum fair und intelligent organisieren

Parkraum ist in Offenbach knapp. Die Zahl der Fahrzeuge steigt, sie werden größer – der öffentliche Raum bleibt begrenzt. Wir erkennen an, dass der individuelle Pkw-Verkehr weiterhin eine wichtige Rolle spielt. Deshalb setzen wir auf pragmatische und zukunftsfähige Lösungen, statt auf Verdrängung. Unsere Schwerpunkte:

- Ausbau von Anwohnerparkzonen
- Gemeinschaftliche Quartiersparkflächen
- Bei Bedarf Quartiersparkhäuser, um Wohnstraßen zu entlasten

Gleichzeitig fordern wir FREIE WÄHLER Offenbach die konsequente Durchsetzung der Straßenverkehrsordnung. Gefährliches Parken, blockierte Gehwege, Kreuzungen und Haltestellen dürfen nicht toleriert werden. Klare Regeln und konsequente Kontrollen schaffen Sicherheit und Fairness für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer.

Straßenausbaubeiträge abschaffen – gerecht finanzieren

Ein zentrales Anliegen der FREIE WÄHLER Offenbach ist die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge. Diese belasten einzelne Eigentümerinnen und Eigentümer massiv und oft existenziell. Öffentliche Infrastruktur ist eine Aufgabe der gesamten Gemeinschaft – ihre Finanzierung darf nicht auf wenige Schultern abgewälzt werden. Wir setzen uns daher entschlossen für die Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung und für soziale, transparente Alternativen ein, die Planungssicherheit schaffen.

Nachhaltig bauen – Flächen sinnvoll nutzen

Bei Sanierungen in Nebenstraßen und Neubaugebieten wollen wir verstärkt versickerungsfähige Verkehrsflächen einsetzen, um Klimaresilienz und Wassermanagement zu verbessern. Öffentlicher Raum muss effizient, gerecht und zukunftsfähig genutzt werden.

Unser Ziel ist ein Offenbach mit sicheren, gepflegten und barrierefreien Straßen und Gehwegen – eine Stadt, in der sich alle Menschen, ob zu Fuß, mit dem Rad, im Auto, mit Rollstuhl oder Kinderwagen, sicher und fair bewegen können.

► HANDLUNGSFELD: VER- UND ENTSORGUNG

Sichere Daseinsvorsorge für eine wachsende Stadt

Die FREIE WÄHLER Offenbach sehen in den Bereichen der kommunalen Ver- und Entsorgung einen besonders hohen Handlungsbedarf. Eine verlässliche, bezahlbare und zukunftsfähige Daseinsvorsorge ist Grundvoraussetzung für Lebensqualität, soziale Sicherheit und einen starken Wirtschaftsstandort.

Energieversorgung zukunftssicher gestalten

Die Strom- und Gasversorgung in Offenbach muss konsequent weiterentwickelt und an die Anforderungen der Zukunft angepasst werden. Grundlage dafür ist ein gut ausgearbeiteter kommunaler Wärmeplan, der realistisch, technologieoffen und unter voller Berücksichtigung der Interessen der Bürgerinnen und Bürger erstellt wird.

Notwendige Investitionen der EVO / GVO müssen vorausschauend und zielgerichtet erfolgen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur mit einem Anschlusspunkt in Offenbach, um den Wirtschaftsstandort langfristig wettbewerbsfähig und klimafähig aufzustellen.

Trinkwasserversorgung sichern

Eine wachsende Stadt verbraucht mehr Trinkwasser. Der Zweckverband Wasserversorgung Offenbach (ZWO) muss sicherstellen, dass ausreichende Förderrechte für die Umsetzung des Masterplans zur Verfügung stehen und die Versorgung langfristig gesichert bleibt.

Gleichzeitig setzen wir uns für ein intelligentes und ausgewogenes Wassernutzungskonzept ein. Trinkwasser muss geschützt werden – unter anderem durch die stärkere Nutzung von Brauchwasser und Regenwasser, etwa für Bewässerung, Reinigung oder technische Zwecke.

Sollte es notwendig werden, müssen zukünftige Neubaugebiete zeitlich angepasst oder zurückgestellt werden, um die Trinkwasserversorgung für alle Offenbacherinnen und Offenbacher dauerhaft zu gewährleisten. Versorgungssicherheit hat Vorrang vor ungezügeltem Wachstum.

Sauberkeit und Abwasserinfrastruktur stärken

Der ESO Offenbach leistet täglich hervorragende Arbeit für eine saubere Stadt. Dieses Engagement

wollen wir ausdrücklich unterstützen. Unser Ziel ist es, den ESO kontinuierlich mit moderner und effizienter Technik auszustatten, um Arbeitsabläufe zu verbessern und Ressourcen zu schonen – etwa durch den Einsatz innovativer, automatisierter oder selbstfahrender Kehrmaschinen.

Ebenso wichtig ist der fortlaufende Ausbau und die Sanierung der Abwasserinfrastruktur. Um die steigenden Abwassermengen durch Neubauten und Nachverdichtung bewältigen zu können, braucht Offenbach:

- den gezielten Ausbau des Abwasserleitungssystems
- die konsequente Trennung von Regen- und Schmutzwasser
- die regelmäßige Sanierung von Kanälen und Sinkkästen

Unser Anspruch ist klar: Eine moderne Stadt braucht eine leistungsfähige, sichere und nachhaltige Ver- und Entsorgung – heute und für kommende Generationen. Dafür stehen die FREIE WÄHLER Offenbach.

► **HANDLUNGSFELD: ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR (ÖPNV)**

Modern, verlässlich und an den Bedürfnissen der Menschen orientiert

Ein leistungsfähiger öffentlicher Personennahverkehr ist ein zentraler Baustein für Mobilität, Klimaschutz und Lebensqualität in Offenbach. Die FREIE WÄHLER Offenbach setzen sich für einen ÖPNV ein, der zuverlässig funktioniert, wirtschaftlich betrieben wird und sich konsequent an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientiert.

Ausgewogene Bus-Taktung – regelmäßig überprüfen und anpassen

Die OVB haben eine ausgewogene Bus-Taktung eingeführt, um kosteneffizient und verlässlich zu arbeiten. Dieses System muss jedoch regelmäßig überprüft und weiterentwickelt werden. Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns dafür ein, die Taktung fortlaufend anhand von Fahrgastzahlen und Kundenbefragungen zu evaluieren. Dort, wo der Bedarf steigt – etwa im Berufsverkehr, zu Schulzeiten oder an Wochenenden – muss das Angebot gezielt angepasst werden.

Das Ziel der FREIE WÄHLER Offenbach ist ein Busverkehr, der sich am tatsächlichen Bedarf orientiert und für alle Stadtteile ein verlässliches Angebot sicherstellt.

Echtzeit-Informationen – Transparenz schafft Vertrauen

Ein moderner ÖPNV braucht digitale Transparenz. Wir FREIE WÄHLER Offenbach unterstützen die Weiterentwicklung der RMV-App, damit Busse im Stadtgebiet in Echtzeit mit ihrem genauen Standort angezeigt werden. So können Fahrgäste besser planen, Verspätungen frühzeitig erkennen und sicher entscheiden, welchen Bus sie noch erreichen. Echtzeitinformationen erleichtern den Alltag von Pendlerinnen und Pendlern und stärken das Vertrauen in den öffentlichen Nahverkehr.

Bürgerfeedback ernst nehmen – Dialog statt Einbahnstraße

Die Möglichkeit, Lob, Kritik und Anregungen barrierefrei zu äußern, ist ein wichtiger Baustein für einen besseren ÖPNV. Wir begrüßen ausdrücklich die Einführung eines ÖPNV-Feedbackportals. Für uns ist entscheidend, dass dieses Instrument aktiv genutzt, regelmäßig ausgewertet und verbindlich in die weitere Planung einbezogen wird. Die Erfahrungen der Nutzerinnen und Nutzer müssen spürbar zu Verbesserungen führen.

Digitalisierung des Nahverkehrs konsequent vorantreiben

Um den ÖPNV zukunfts-fähig zu gestalten, setzen wir FREIE WÄHLER Offenbach uns für den weiteren Ausbau digitaler Systeme ein. Dazu gehören:

- bessere Schnittstellen zwischen OVB, RMV und Stadtverwaltung
- barrierefreie digitale Angebote, etwa durch Vorlesefunktionen, leichte Sprache und intuitive Bedienung
- verlässliche digitale Fahrgästinformationen in Fahrzeugen und an Haltestellen

Digitalisierung soll den Nahverkehr einfacher, verständlicher und zugänglicher machen – für alle.

Straßenbahn – Chancen prüfen, Belastungen abwägen

Dem Ausbau der Straßenbahn stehen wir kritisch, aber konstruktiv gegenüber. Wir FREIE WÄHLER Offenbach sehen sowohl Potenziale als auch Herausforderungen. Gemeinsame Verkehrsflächen

können zu Behinderungen führen, Lärm und Eingriffe in den Baumbestand belasten Anwohnerinnen und Anwohner. Diese Aspekte müssen ernsthaft geprüft werden.

Gleichzeitig erkennen wir das Potenzial einer Straßenbahn, die Hauptbahnhof, Innenstadt und Messe leistungsfähig miteinander verbindet. Eine mögliche Erweiterung in Richtung Bürgel und Rumpenheim halten wir grundsätzlich für denkbar – allerdings nur nach sorgfältiger Abwägung von Kosten, Nutzen, Verkehrsfolgen und Auswirkungen auf die Lebensqualität.

Unser Anspruch: Ein ÖPNV für Offenbach, der zuverlässig, digital, nachhaltig und bürgernah ist. Mit klaren Analysen, moderner Technik und der direkten Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger gestalten die FREIE WÄHLER Offenbach den Nahverkehr von morgen – fair, effizient und lebenswert für unsere Stadt.

► HANDLUNGSFELD: TIERSCHUTZ

Menschlichkeit zeigen – Verantwortung übernehmen

Tierschutz ist ein Zeichen von Menschlichkeit und Verantwortung. Für uns FREIE WÄHLER Offenbach bedeutet Tierschutz, dass wir uns um alle Lebewesen in unserer Stadt kümmern – um Haustiere, Wildtiere und Stadttiere gleichermaßen. Offenbach soll eine Stadt sein, in der Tiere respektiert, geschützt und als Teil unseres Lebensraums gesehen werden.

Tierschutz ist für uns keine Randnotiz, sondern Ausdruck einer Haltung: Wir übernehmen Verantwortung für heute und für kommende Generationen.

Stadttaubenmanagement – fair und nachhaltig

In Offenbach leben viele Stadttauben, die oft missverstanden werden. Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns für ein tierschutzgerechtes Stadttaubenmanagement nach dem Augsburger Modell ein. Ziel ist es, die Population nachhaltig zu regulieren, ohne Leid zu verursachen:

- Betreute Taubenschläge mit Eierattrappen zur sanften Reduktion von Jungtieren
- Ordnung, Sauberkeit und Schutz für Mensch und Tier gleichermaßen
- Vermeidung tierschutzwidriger Methoden: keine Vergiftungen, keine Gewalt, keine Greifvögel
- Koordinationsstelle für Stadttaubenmanagement zur Bündelung aller Maßnahmen
- Aufklärung von Bürgerinnen und Bürgern, Schulen und Vereinen

Tierheim Offenbach – Unterstützung sichern

Unser Tierheim leistet täglich wertvolle Arbeit für Tiere in Not. Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen:

- Ausreichende Mittel und bessere Ausstattung bereitstellen
- Enge Zusammenarbeit mit der Stadt fördern
- Vermittlung von Tieren aktiv unterstützen und Bürgerinnen und Bürger ermutigen, Tierheimtieren ein Zuhause zu geben

Kleintierzuchtvereine – Wissen und Verantwortung fördern

Kleintierzuchtvereine sind Orte der Begegnung und des Lernens. Wir wollen:

- Ihre Arbeit anerkennen und unterstützen
- Flächen, Veranstaltungen und Hygienestandards bereitstellen
- Vereine stärker in die städtische Tierschutzstrategie einbinden

Biber und Bach Bieber – Natur erleben, Verantwortung lernen

Die Rückkehr des Bibers entlang des Bieberbachs ist ein Zeichen erfolgreicher Renaturierung.

Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen:

- Hochwasserschutz, Wegeplanung und Naturschutz miteinander verbinden
- Bürgerinnen und Bürger informieren und beteiligen
- Projekte wie „Biber und Bach Bieber“ mit Patenschaften und Bildungsaktionen starten

Unser Ziel: Offenbach soll eine Stadt sein, in der Mensch und Tier in Harmonie leben und Kinder früh lernen, dass jedes Tier Achtung verdient.

Waldzoo Offenbach – Wildtiere in Not. Schutz und Hilfe vor Ort.

Der Waldzoo Offenbach ist ein Ort, an dem Menschen lernen, wie wichtig der achtsame Umgang mit Tieren ist. Eingebettet in den Wald trägt er schon heute zu Verständnis für Natur und Artenvielfalt bei. Wir FREIE WÄHLER Offenbach sehen darin eine große Chance für die Zukunft.

Naturahe Volieren und Rückzugsräume schaffen

- Nutzung städtischer Flächen rund um den Zoo für die Versorgung verletzter oder geschwächter Wildtiere
- Artgerechte Pflege bis zur Auswilderung
- Ergänzende Angebote zur Umweltbildung

Verlässliche Kooperation und Finanzierung

- Gespräche mit Stadt und Waldzoo zur geplanten Erweiterung
- Finanzielle Unterstützung der Stadt, damit der Waldzoo diese Verantwortung nachhaltig tragen kann
- Förderung von Engagement, Bildung und Tierwohl

Unser Ziel: Der Waldzoo soll weiterhin ein Ort sein, an dem Tiere die Fürsorge erhalten, die sie verdienen, und Menschen Natur hautnah erleben können.

Tierfriedhof in Offenbach – Abschied und Erinnerung würdig gestalten

Haustiere sind Familienmitglieder. Viele Menschen wünschen sich einen Ort, an dem sie Abschied nehmen und Erinnerungen bewahren können. In Offenbach fehlt ein solcher Ort bisher.

Flächen prüfen und Konzept entwickeln

- Erneute Prüfung geeigneter städtischer Flächen
- Schaffung eines stillen Ortes für die letzte Ruhe geliebter Haustiere
- Möglichkeit für Blumen, Erinnerungen und Momente der Ruhe

Respekt und Verbundenheit ausdrücken

- Würdiger Umgang mit verstorbenen Haustieren
- Ausdruck von Respekt gegenüber der Beziehung zwischen Mensch und Tier

Unser Ziel: Offenbach erhält einen Ort, der Trauer, Verbundenheit und Würde miteinander verbindet.

► HANDLUNGSFELD: KONSUM

Bewusst, nachhaltig und verantwortungsvoll

Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Initiativen und der Offenbacher Tafel aktiv gegen die Vernichtung von Lebensmitteln ein. Lebensmittel sind keine Wegwerfprodukte. Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für ihren Wert zu stärken und unnötige Verschwendungen zu vermeiden.

Lebensmittel retten statt wegwerfen

Wir wollen mit ortsspezifischen Discountern und Einzelhändlern in den Dialog treten, um praktikable Lösungen gegen Lebensmittelverschwendungen zu entwickeln. Dazu gehören:

- rechtzeitige Abgabe genießbarer Lebensmittel an die Tafel
- Unterstützung von Food-Sharing-Initiativen
- Einrichtung und Nutzung von Food-Sharing-Schränken

Dabei geht es nicht um kostenlose Lebensmittel, sondern darum, dass Essen nicht unnötig im Müll landet. Weniger Verschwendungen schont Ressourcen, entlastet soziale Einrichtungen und ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz.

Weniger Papiermüll durch klare Zustimmung

Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen die Verteilung von Werbeprospekten und kostenlosen Zeitungen neu regeln. Künftig soll das Prinzip gelten: „Ja, ich möchte Werbung und kostenlose Zeitungen erhalten.“

Nur Haushalte, die dies ausdrücklich am Briefkasten kennzeichnen, sollen entsprechende Sendungen bekommen. So reduzieren wir Papiermüll, entlasten Umwelt und Stadtbild und senken Reinigungs- und Entsorgungskosten, die derzeit von allen Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern getragen werden.

Reparieren, wiederverwenden, weiterdenken

Upcycling und Recycling müssen in Offenbach stärker in den Fokus rücken. Gebraucht oder repariert ist oft sinnvoller und nachhaltiger als neu. Wir setzen uns dafür ein, Repariercafés dauerhaft in den Offenbacher Stadtteilbüros zu verankern und so Reparaturwissen, Gemeinschaft und Resourcenschonung zu fördern.

Bienen schützen – Stadtgrün stärken

Wir FREIE WÄHLER Offenbach möchten eine Bienenblühwiese bewirtschaften und dafür Patinnen und Paten für Bienenvölker gewinnen. Gemeinsam machen wir Offenbach grüner, fördern die Artenvielfalt und freuen uns über ein besonderes regionales Produkt: Offenbacher Honig.

Unser Ziel: Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, weniger Müll, mehr Nachhaltigkeit – für eine lebenswerte Stadt und kommende Generationen.

► HANDLUNGSFELD: LUFT

Saubere Luft für Offenbach – Gesundheit schützen, Umwelt bewahren

Saubere Luft ist eine zentrale Voraussetzung für Gesundheit und Lebensqualität. Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns konsequent dafür ein, die Luftqualität in unserer Stadt zu verbessern und Belastungen messbar zu reduzieren.

Ultrafeinstaub messen – Belastungen transparent machen

Auf unsere Initiative hin wurde die Installation von Ultrafeinstaubmessanlagen gefordert, um die Belastung durch Flugverkehr über Offenbach systematisch zu erfassen. Inzwischen wurden erste Messanlagen im Kreis Offenbach und in Frankfurt installiert. Das ist ein wichtiger Schritt, um belastbare Daten zu erhalten und die Auswirkungen des Flugverkehrs sachlich bewerten zu können.

Klare Grenzwerte festlegen

Messungen allein reichen nicht aus. Wir FREIE WÄHLER Offenbach fordern das Land Hessen auf, verbindliche Grenzwerte für Ultrafeinstäube festzulegen. Nur mit klaren Vorgaben können Gesundheitsschutz, Planungssicherheit und wirksame Maßnahmen gewährleistet werden.

LKW-Verkehr reduzieren – Wohngebiete entlasten

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Reduzierung des innerstädtischen LKW-Verkehrs. Der Ausbau der B448 wird dazu beitragen, Durchgangsverkehr aus der Stadt herauszuhalten und insbesondere die Bieberer Straße spürbar zu entlasten. Weniger Schwerlastverkehr bedeutet weniger Schadstoffe, weniger Lärm und mehr Lebensqualität für die Anwohnerinnen und Anwohner.

Elektromobilität stärken

Die weitere Elektrifizierung der Busflotte sowie der konsequente Ausbau der Ladeinfrastruktur für den Pkw-Verkehr leisten einen wichtigen Beitrag zur Luftreinhaltung. Wir FREIE WÄHLER Offenbach unterstützen diesen Weg hin zu einer emissionsärmeren Mobilität.

Unser Ziel: Saubere Luft in Offenbach durch Messbarkeit, klare Regeln und nachhaltige Verkehrs- und Mobilitätskonzepte – für die Gesundheit der Menschen und eine lebenswerte Stadt.

► HANDLUNGSFELD: WASSER

Schultheis-Weiher und Gewässerentwicklung Erhalten, pflegen und neu wertschätzen

Der Schultheis-Weiher ist weit mehr als sein schlechter Ruf. Für viele Offenbacherinnen und Offenbacher ist er ein vertrauter Ort, mit dem persönliche Erinnerungen und schöne Momente verbunden sind. Seine besondere Lage im Naturschutzgebiet macht ihn zu einem einzigartigen Raum für Naherholung mitten in der Stadt. Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns auch künftig konsequent für den Erhalt, die Pflege und die behutsame Weiterentwicklung des Schultheis-Weiher und seines Umfeldes ein.

Naturahe Badekultur sichern

Damit der Weiher auch in Zukunft ein attraktiver Ort bleibt, wollen wir konkrete Maßnahmen umsetzen:

- häufigere Reinigung des Badestands
- dauerhaften Betrieb der Phosphateliminationsanlage zur Verbesserung der Wasserqualität
- alternativen prüfen, wie den Anschluss an den Main

Eine naturnahe Badekultur muss in Offenbach eine Zukunft haben – sauber, sicher und im Einklang mit dem Naturschutz.

Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie

Gewässer neu denken – Lebensräume zurückgewinnen

Die FREIE WÄHLER Offenbach sehen in der konsequenten Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie eine große Chance für einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Gewässern und Auen. In den vergangenen Jahrzehnten wurden viele Bäche und Flüsse zu technischen Bauwerken umgestaltet, teilweise aus dem Stadtbild verdrängt oder ganz von der Stadt karte gelöscht. Das wollen wir ändern. Attraktiv gestaltete, zugängliche Gewässer werten den öffentlichen Raum auf, verbessern das Stadtklima und steigern die Lebensqualität in den angrenzenden Quartieren.

Impulse für Stadtentwicklung und Lebensqualität

Durch zügige, konsequente und bürgerfreundliche Maßnahmen wollen wir neue Impulse für die Stadtentwicklung setzen. Dabei sehen wir vier zentrale Handlungsfelder, die vorrangig angegangen werden müssen:

- mehr öffentliche Teilhabe und Transparenz in der Wasserbewirtschaftung
- mehr Raum für Bäche und Auen
- eine vorausschauende, flexible und klimaangepasste Wasserpolitik
- die Rückgewinnung von Gewässern als erlebbare Bestandteile des Stadtraums

Unser Ziel: Lebendige, saubere und zugängliche Gewässer, die Natur, Stadtentwicklung und Lebensqualität miteinander verbinden – für ein lebenswerteres Offenbach.



► HANDLUNGSFELD: GRÜNE INFRASTRUKTUR UND STADTKLIMA

Mehr Grün für ein lebenswertes Offenbach

Offenbach ist eine dynamische Stadt mit großem Potenzial für grüne Infrastruktur. Gleichzeitig steht unsere „grüne Lunge“ jedoch durch steigende Anforderungen, Nachverdichtung und Klimawandel stärker unter Druck denn je. Ein nachhaltiges Stadtwachstum ist notwendig, um den Verlust von Biodiversität zu verhindern und die Lebensqualität langfristig zu sichern.

Grüne Infrastruktur gezielt stärken

Grüne Infrastruktur ist ein zentrales Instrument moderner Stadtplanung und des Naturschutzes. Sie fördert die Artenvielfalt, verbessert das Stadtklima und erhöht die Widerstandsfähigkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels. Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns dafür ein, diesen Ansatz konsequent weiterzuentwickeln.

Dazu gehören:

- ein gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern entwickeltes Freiraumleitbild
- mehr Grünflächen in der Stadt und die gezielte Aufwertung des bestehenden Baumbestands

Doppelte Innenentwicklung – bauen und begrünen

Bei neuen Bauvorhaben fordern wir den konsequenten Fokus auf die „doppelte Innenentwicklung“. Diese Strategie verbindet bauliche Nachverdichtung mit der Entwicklung und Aufwertung urbaner Grünflächen. Ziel ist es, Flächen im bestehenden Siedlungsraum besser zu nutzen, anstatt neue Flächen zu versiegeln. Gleichzeitig sollen ökologische Funktionen wie Klimaanpassung, Erholung und Biodiversität gestärkt werden.

Entsiegelung und Beteiligung fördern

Wir fordern die Entsiegelung öffentlicher Flächen, die bislang lediglich gepflastert wurden, um Pflegekosten zu sparen. Hier sehen wir großes Potenzial für bürgerschaftliches Engagement: Patenschaften durch Nachbarschaften können Pflege erleichtern und eine echte Win-Win-Situation schaffen – für Stadt und Bevölkerung.

Grünflächen statt Hitzeinseln

Andere Städte zeigen bereits, wie klimaangepasste Straßenräume erfolgreich umgesetzt werden können. Auch Offenbach muss diesen Weg gehen. Wo eigenes Fachwissen fehlt, soll gezielt externe Expertise hinzugezogen werden. Ziel ist es, Hitzeinseln abzubauen und den öffentlichen Raum spürbar aufzuwerten.

Die klimaangepasste Umgestaltung der Innenstadt und der Stadtteile kann unter anderem über das Städtebauförderprogramm „**Wachstum und nachhaltige Erneuerung**“ unterstützt werden.

Mehr Grün – auch über die Straße hinaus

Straßenräume sind dabei nur der Anfang. Neben der Umwandlung von Grünstreifen in Mikro-Parks sollen im Rahmen der Klimaanpassung auch weitere Flächen einbezogen werden, etwa durch:

- Dach- und Fassadenbegrünung
- zusätzliche Aufenthalts- und Erholungsflächen im Quartier

Auch die Ausweisung von Hundewiesen und die Weiterentwicklung von Kleingartenanlagen haben für uns einen hohen Stellenwert.

Pflege, Bewässerung und Sicherheit

Für öffentliche Parks und Grünanlagen fordern wir ein angepasstes Bewässerungskonzept sowie eine ausgewogene und nachhaltige Instandhaltung. Um das Sicherheitsgefühl zu stärken, sind ausreichende Beleuchtungskonzepte in Parks und am Mainufer notwendig – dabei jedoch insekten- und tierfreundlich umgesetzt.

Gleichzeitig muss die Lichtverschmutzung auf öffentlichen wie privaten Flächen deutlich reduziert werden.

Unser Ziel: Ein grünes, klimaangepasstes Offenbach mit lebenswerten Quartieren, widerstandsfähiger Natur und hoher Aufenthaltsqualität – für heutige und kommende Generationen.

► HANDLUNGSFELD: VERKEHR

Verlässlich, sicher und ausgewogen für alle Verkehrsteilnehmenden

Mobilität ist eine zentrale Voraussetzung für Lebensqualität, wirtschaftliche Entwicklung und Klimaschutz. Die FREIE WÄHLER Offenbach setzen sich für ein ausgewogenes Verkehrskonzept ein, das die Interessen aller Verkehrsteilnehmenden ernst nimmt – ohne einseitige Bevorzugung und ohne neue Konflikte zu schaffen.

Schienenverkehr stärken – Straßen entlasten

Wir fordern den Ausbau und die Sanierung der Offenbacher S-Bahnhöfe. Priorität haben dabei:

- der S-Bahnhof Kaiserlei im Zusammenhang mit der Entwicklung des Kaiserviertels
- die Errichtung einer neuen S-Bahn-Station im Wohngebiet „An den Eichen / Waldheim“, um die Attraktivität des Quartiers zu steigern und das Straßennetz zu entlasten
- der Ausbau des Offenbacher Hauptbahnhofs, um mehr Menschen für den Bahnverkehr zu gewinnen

Wir begrüßen ausdrücklich die geplante barrierefreie Umgestaltung des Hauptbahnhofs bis 2029. Gleichzeitig achten wir auf eine verlässliche Umsetzung sowie auf die Minimierung der Belastungen für Anwohnerinnen und Anwohner während der Bauphase.

Die FREIE WÄHLER Offenbach setzen sich dafür ein, dass Eigentümer, RMV und Deutsche Bahn ihren Verpflichtungen zur Instandhaltung, Instandsetzung und Neuschaffung von Infrastruktur konsequent nachkommen.

Nachhaltige Mobilität weiterentwickeln

- Ausbau nachhaltiger Car-Sharing-Angebote in allen Stadtteilen
- zusätzliche Stellplätze im öffentlichen Raum ohne Reduzierung des bestehenden Parkraums
- konsequenter Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, da die vorhandenen Ladesäulen den Bedarf der wachsenden Stadt noch nicht abdecken

Sicherheit und Ordnung im Straßenraum

Wir FREIE WÄHLER Offenbach begrüßen Tempo 30 in Wohngebieten zum Schutz von Fußgängerinnen und Fußgängern, Radfahrenden und insbesondere Kindern.

Gleichzeitig müssen durch Verkehrsberuhigungen in der Innenstadt ausreichend Ladezonen für Liefer- und Transportfahrzeuge ausgewiesen werden, um den Wirtschaftsverkehr funktionsfähig zu halten. Der Ausbau, die Instandsetzung und die bessere Vernetzung von Fahrradwegen, inklusive der Anbindung an Radschnellwege, bleiben für uns ein wichtiger Baustein moderner Mobilität.

Intelligente Verkehrssteuerung statt Stillstand

Die aktuelle Verkehrssituation in Offenbach ist für keinen Verkehrsteilnehmenden zufriedenstellend. Staus auf Hauptachsen führen dazu, dass Autofahrende auf Schleichwege und sogar auf für den Radverkehr vorgesehene Routen ausweichen. Kurze Strecken sind oft nur mit mehreren Ampelstopps möglich.

Die Folgen sind:

- gefährliche Verkehrssituationen
- hohes Stress- und Aggressionspotenzial
- wirtschaftliche Schäden durch lange Fahrzeiten
- unnötige Umweltbelastungen durch häufiges Beschleunigen, Bremsabrieb und lange Motorlaufzeiten

Wir setzen uns daher ein für:

- klare, leistungsfähige Verkehrsachsen, die ein zügiges Durchkommen ermöglichen
- Echtzeitsteuerung des Individualverkehrs abhängig von der tatsächlichen Belastung
- bedarfsgerechte Lichtsignalanlagen zur Optimierung des Verkehrsflusses
- ein digitales Parkleitsystem
- ein integriertes Mobilitäts- und Baustellenmanagement für Offenbach

Parken strategisch neu denken

Die FREIE WÄHLER Offenbach fordern eine Evaluierung der Stellplatzsatzung, um auf Bevölkerungswachstum und Nachverdichtung angemessen zu reagieren.

Zur Reduzierung des Pendlerverkehrs setzen wir uns für strategisch gut gelegene Park-&-Ride-Parkplätze mit optional integriertem RMV-Ticket ein. Geeignete Standorte sehen wir unter anderem:

- am Stadion am Bieberer Berg
- am „Nassen Dreieck“ an der Stadthalle

Diese Flächen können zugleich bei Großveranstaltungen ein ausreichendes Parkplatzangebot sichern. Zusätzlich sollen kostengünstige LKW-Abstellflächen an geeigneten Standorten geschaffen werden, um die angespannte Parksituation des Lastverkehrs im Stadtgebiet zu entschärfen.

Ergänzende Angebote prüfen

Wir wollen außerdem die Einrichtung von Kurzzeit-Wohnmobilstellplätzen mit Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten prüfen.

Darüber hinaus setzen wir uns für die Einführung eines kostenlosen Marktshuttles von der Stadtgrenze bis zur ehemaligen Straßenbahn-Endhaltestelle ein. Dieses Angebot soll neue Besucherinnen und Besucher nach Offenbach bringen, den Einzelhandel stärken und den innerstädtischen Verkehr reduzieren.

Unser Ziel: Ein Verkehrssystem für Offenbach, das flüssig, sicher, digital und fair ist – mit klaren Routen, moderner Steuerung und einem ausgewogenen Miteinander aller Verkehrsteilnehmenden.

► HANDLUNGSFELD: FLUGLÄRM UND ULTRAFEINSTAUB

Gesundheit schützen – Lebensqualität sichern

Für die FREIE WÄHLER Offenbach ist klar: Die Menschen in unserer Stadt haben ein Recht auf ruhige Nächte und saubere Luft. Der Flugverkehr über Offenbach stellt eine erhebliche Belastung dar – durch anhaltenden Lärm ebenso wie durch ultrafeine Partikel, die nachweislich die Gesundheit gefährden können.

Nachtruhe konsequent sichern

Wir fordern den Erhalt und die konsequente Einhaltung der bestehenden Nachtruhe von 23:00 bis 5:00 Uhr über dem gesamten Stadtgebiet. Darüber hinaus setzen wir uns für eine Ausweitung des Nachtflugverbots auf 22:00 bis 6:00 Uhr ein. Diese nächtliche Ruhezeit ist für uns nicht verhandelbar. Familien, Kinder sowie ältere Menschen müssen nachts frei von Fluglärm schlafen können.

Ultrafeinstaub messen – Gesundheit ernst nehmen

Bereits 2021 haben wir uns für die Installation von Ultrafeinstaubmessanlagen in Offenbach eingesetzt. Ziel war es, verlässliche Daten zu gewinnen, um die tatsächlichen gesundheitlichen Belastungen durch ultrafeine Partikel objektiv bewerten zu können. Durch das gemeinsame Engagement von Bürgerinnen und Bürgern, Initiativen und uns FREIE WÄHLER Offenbach wurden erste Messstationen eingerichtet.

Für uns ist klar: Messungen sind kein Selbstzweck. Sie müssen Grundlage für wirksame Maßnahmen sein. Wo Messwerte problematisch sind, muss gehandelt werden.

Konsequenzen aus Messdaten ziehen

Wir fordern auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse:

- strengere und lärmreduzierte Flugrouten
- eine Begrenzung der Flugbewegungen
- den Einsatz lärm- und emissionsärmerer An- und Abflugverfahren
- transparente und regelmäßige Veröffentlichung aller Messergebnisse

Nur wenn die Daten öffentlich zugänglich sind, können Politik, Verwaltung und Bürgerschaft gemeinsam fundierte Entscheidungen treffen.



Dialog stärken – Druck erhöhen

Wir sehen die Bürgerinitiative gegen Fluglärm (BIL) nicht als Gegnerin, sondern als wichtigen Partner. Gemeinsam mit ihr und weiteren Betroffenen wollen wir den Druck auf Landes- und Bundespolitik erhöhen, damit Lärm- und Schadstoffschutz endlich konsequent umgesetzt werden.

Unser Anspruch: Lebensqualität in Offenbach bedeutet nicht nur Grünflächen und gutes Miteinander, sondern auch wirksamen Schutz vor gesundheitsschädlicher Luft und dauerhafter Lärmbelastung. Wir FREIE WÄHLER Offenbach stehen für eine klare, verantwortungsvolle Politik – damit Offenbach ein gesunder Ort bleibt, an dem Menschen ruhig schlafen und frei durchatmen können.

3. SAUBERKEIT, ORDNUNG, SICHERHEIT, PRÄVENTION, KATASTROPHENSCHUTZ

Die FREIE WÄHLER Offenbach sehen Sicherheit – Sauberkeit – Ordnung nicht nur als Schlagworte. Eine saubere und sichere Stadt erhöht nicht nur die Lebensqualität der Bevölkerung. Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung sind auch Standortvorteile bei der Ansiedlung neuer Unternehmen, insbesondere im Dienstleistungsbereich sowie Einzelhandel und Handwerk.

Die FREIE WÄHLER Offenbach werden sich weiter konsequent dafür einsetzen, dass die Stadtpolizei und das Ordnungsamt sachlich und personell so ausgestattet werden, dass die Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Offenbach auch konsequent umgesetzt wird. Dazu fehlte der SPD/Grüne/FDP – Koalition der Wille.

► HANDLUNGSFELD: STADTSAUBERKEIT UND STADTREINIGUNG

Sauber, modern und zukunftsfähig

Eine saubere Stadt ist die Grundlage für Lebensqualität, Sicherheit und Wohlbefinden. Die FREIE WÄHLER Offenbach setzen sich deshalb für eine moderne, effiziente und umweltfreundliche Stadtreinigung ein. Unser Ziel ist es, Müllentsorgung und Straßenreinigung schrittweise zu elektrifizieren. Elektrisch betriebene Fahrzeuge sind leiser, emissionsfrei und verbessern die Luftqualität – ein wichtiger Beitrag zu einem klimafreundlichen Offenbach.

Effiziente Abläufe durch Digitalisierung

Gleichzeitig wollen wir die betrieblichen Abläufe der Stadtreinigung weiter optimieren. Moderne digitale Werkzeuge sollen helfen, Reinigungs Routen besser zu planen, Einsatzkräfte gezielt zu steuern und schneller auf Verschmutzungen zu reagieren. So stellen wir sicher, dass die Stadtreinigung zuverlässig und auf hohem Qualitätsniveau arbeitet.

Neue Technologien sinnvoll einsetzen

Um Offenbach zukunftsfähig und innovativ aufzustellen, wollen wir den gezielten Einsatz neuer Technologien fördern. Dazu gehört der Einsatz von Drohnen zur regelmäßigen Überprüfung von Straßenzügen, Spielplätzen und öffentlichen Plätzen. Der Blick aus der Luft ermöglicht es, Müllansammlungen und Verschmutzungsschwerpunkte frühzeitig zu erkennen.

In Verbindung mit einem KI-gestützten Arbeitsmanagement kann die Stadtreinigung bereits in den frühen Morgenstunden reagieren. Unser Anspruch ist klar: Müll soll beseitigt sein, bevor die Stadt erwacht – bevor Kinder Spielplätze nutzen und Parks und Grünflächen besucht werden.

Unser Ziel: Eine saubere, gepflegte und lebenswerte Stadt von Tagesbeginn an. Mit der Verbindung aus Umweltschutz, moderner Technik und effizienter Organisation wollen wir Offenbach zu einem Vorreiter moderner Stadtreinigung machen – für eine Stadt, in der sich alle Menschen wohlfühlen.

► HANDLUNGSFELD: MÜLL UND VERMÜLLUNG

Null-Toleranz gegenüber illegaler Müllentsorgung

Die zunehmende Vermüllung ganzer Straßenzüge, Grün- und Freiflächen sowie des Waldes ist ein ernstes Problem. Sie beeinträchtigt nicht nur das Stadtbild, sondern stellt eine kontinuierliche Umwelt-, Hygiene- und Gesundheitsbelastung dar – bis hin zu Schädlingsbefall. Hier muss konsequent gegengesteuert werden.

Die FREIE WÄHLER Offenbach setzen sich in der kommenden Legislaturperiode für folgende Maßnahmen ein:

- flexible Videoüberwachung an bekannten Schwerpunkten illegaler Müllablagerung
- Prüfung einer Verpackungssteuer nach dem Tübinger Modell, angepasst an Offenbacher Gegebenheiten

- Anhebung der Bußgelder für illegale Müllentsorgung auf das gesetzlich zulässige Maximum
- Effizienzsteigerung bei der ESO, um Müll schneller zu beseitigen und Reinigungsintervalle zu verkürzen
- Prüfung, inwieweit Arbeitsgelegenheiten für Bürgergeldempfänger zur Unterstützung der ESO genutzt werden können
- mehrsprachige Informationskampagnen (mindestens 15 Sprachen) zu Müllentsorgung und Mülltrennung
- frühzeitige Umwelt- und Sauberkeitserziehung bereits im Kindergarten
- Erhöhung des Personalschlüssels der Stadtpolizei, insbesondere für Kontrollen in den Nachtstunden
- Einrichtung einer zentralen „Müll-Hotline“ bei der Stadtpolizei

► HANDLUNGSFELD: STRASSENVERKEHR UND VERKEHRSSICHERHEIT

Regeln durchsetzen – Schwächere schützen

Die Straßenverkehrsordnung wird in Offenbach zu häufig missachtet – oft zulasten der schwächeren Verkehrsteilnehmenden: Kinder, Seniorinnen und Senioren, Radfahrende sowie Menschen mit Einschränkungen. Die hohe Einstufung Offenbachs in der Kfz-Haftpflicht-Schadensklasse unterstreicht den Handlungsbedarf. Zusätzlich besteht ein erheblicher Sanierungsstau bei Straßen und Gehwegen, der Unfallrisiken – insbesondere durch Stolperstellen – verschärft.

Die FREIE WÄHLER Offenbach fordern daher:

- konsequente Bekämpfung der Wildparkerei durch Fotoüberwachung mittels Frontkameras in OVB-Bussen (nach Wiesbadener Vorbild)
- Anschaffung weiterer mobiler Geschwindigkeitsmessgeräte
- stationäre Geschwindigkeitskontrollen an sensiblen Orten wie Schulen, Kindergärten, Seniorenheimen, Friedhöfen und Krankenhäusern
- höhere Kontrollfrequenzen durch Stadt- und Landespolizei, insbesondere zur Bekämpfung von Alkohol- und Drogenfahrten
- personelle Stärkung der Stadtpolizei
- Einrichtung verkehrsberuhigter Zonen dort, wo Anwohnerschaft und Gewerbe dies unterstützen
- Anhebung der Bußgelder für Verstöße gegen die Offenbacher Straßenordnung
- deutliche Aufstockung der Haushaltsmittel für Gehweg- und Straßensanierungen – getrennt von Neubau- und Entwicklungsprojekten

► HANDLUNGSFELD: KRIMINALITÄT UND SUBJEKTIVE SICHERHEIT

Prävention stärken – Strafverfolgung beschleunigen

Auch wenn statistisch ein Rückgang der Gesamtkriminalität verzeichnet wird, ist das Sicherheitsgefühl vieler Offenbacherinnen und Offenbacher beeinträchtigt. Insbesondere die Zunahme schwerer Gewalt- und Messerdelikte sorgt für Verunsicherung.

Die FREIE WÄHLER Offenbach setzen sich ein für:

- nachhaltigen Druck auf das Land Hessen zur zeitnahen Besetzung der offenen Jugendrichterstelle
- eine weitere Stärkung des Hauses des Jugendrechts, dessen Einrichtung wir maßgeblich eingefordert haben
- höhere Fördermittel für bewährte Präventionsprojekte wie den Boxclub Nordend
- zusätzliche Mittel für Polizei, Justiz und Präventionsarbeit in Offenbach
- mehr Präventionsangebote an Schulen zu Drogen, Mobbing und organisierter Kriminalität
- konsequenterere und schnellere Reaktionen der zuständigen Ämter bei offenkundigen Erziehungsdefiziten

► HANDLUNGSFELD: ORDNUNGSRECHT UND KONTROLLE

Regeln gelten für alle – konsequent und fair

Die Bürgerinnen und Bürger Offenbachs haben Anspruch auf die konsequente Anwendung des Ordnungsrechts. Dazu gehören unter anderem:

- regelmäßige Lebensmittelkontrollen
- Kontrollen von Spielstätten, Kiosken, Hotels und ähnlichen Betrieben
- Emissions- und Gewerbeaufsichtskontrollen
- Bauaufsicht, insbesondere bei bekannten Problemimmobilien

Die FREIE WÄHLER Offenbach unterstützen die städtischen Ämter ausdrücklich bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein, durch bessere Organisationsstrukturen, Digitalisierung und moderne EDV die Effizienz der Verwaltung weiter zu steigern.

Unser Ziel: Ein sauberes, sicheres und geordnetes Offenbach – mit klaren Regeln, konsequenter Durchsetzung und einem starken Fokus auf Prävention, Fairness und Lebensqualität.

► HANDLUNGSFELD: KATASTROPHENSCHUTZKONZEPT OFFENBACH

Damit Offenbach auch in Krisen sicher, handlungsfähig und gut informiert bleibt

1. Hochwasserschutz am Main

Parallel zur Fertigstellung des Maindammes halten die FREIE WÄHLER Offenbach eine erneute, umfassende Überprüfung der Hochwassersituation in den Main nahen Straßen und Stadtteilen für zwingend erforderlich.

Im Rahmen dieser Untersuchung sind insbesondere zu erfassen und zu dokumentieren:

- die Aufnahmefähigkeit des Kanalnetzes, insbesondere bei Starkregenereignissen,
- vorhandene und fehlende Rückstausicherungen zum Main,
- sowie eine mögliche Notwendigkeit zusätzlicher Rückhaltebecken.

Ein steigender Pegelstand des Mains kann bei unzureichend dimensionierter Kanalisation zu Rückstau und damit zu Überflutungen führen. Hochwasserschutzanlagen wie Dämme verlieren ihre Wirkung, wenn Wasser über das Kanalnetz in die Stadt eindringt. Eine leistungsfähige und zukunftssichere Entwässerungsinfrastruktur ist daher – ergänzend zum Maindamm – entscheidend, um Risiken aus Extremwetterlagen und Hochwasser wirksam zu minimieren.

2. Warnsysteme und Information der Bevölkerung

In Offenbach bestehen mittlerweile mehrere Warnsysteme, die regelmäßig getestet werden. Dennoch sehen die FREIE WÄHLER Offenbach deutlichen Verbesserungsbedarf. Insbesondere fordern wir den Ausbau des Sirenenetzes, da Sirenen ein app- und telefonunabhängiges Warnmittel darstellen und im Falle eines Ausfalls von Internet- oder Mobilfunknetzen unverzichtbar sind.

Die vergangenen Warntage haben gezeigt, dass in Teilen des Stadtgebiets Sirenensignale bei geschlossenen Fenstern nicht ausreichend wahrnehmbar sind. Der zunehmende Einsatz moderner, mehrfach verglaster Fenster macht eine höhere Sirenendichte erforderlich.

Gleichzeitig besteht ein erheblicher Informationsmangel in der Bevölkerung: Vielen Bürgerinnen und Bürgern sind weder die Bedeutung der einzelnen Warnsignale noch die richtige Verhaltensweise im Ernstfall bekannt. Auch Warn-Apps wie NINA sind nicht ausreichend verbreitet.

Die FREIE WÄHLER Offenbach fordern daher, die Bevölkerung deutlich intensiver und mehrsprachig über:

- die Bedeutung von Warnsignalen,
- die Nutzung von Warn-Apps
- sowie korrektes Verhalten in Gefahrensituationen zu informieren. Nur gut verstandene Warnsysteme können ihre Schutzwirkung voll entfalten.

3. Feuerwehren, Katastrophenschutzeinrichtungen und Einsatzbereitschaft

Die Offenbacher Feuerwehren – insbesondere die freiwilligen Einheiten – stehen vor erheblichen strukturellen Herausforderungen. Viele Standorte sind von massivem Platzmangel, baulichen Defiziten und unzureichenden Stellflächen für Fahrzeuge und Ausrüstung betroffen. Fehlende Umkleidemöglichkeiten, zu enge Räume und eine insgesamt unzureichende Infrastruktur beeinträchtigen die Einsatzfähigkeit erheblich.

Diese Missstände müssen kurzfristig behoben werden – durch Sanierung, Erweiterung oder Neubau. Ziel muss es sein, Einsatzstellen zu schaffen, die einen schnellen, sicheren und reibungslosen Einsatz ermöglichen. Dazu gehört auch eine klare Standortstruktur: Fahrzeuge und Einsatzmaterial dürfen nicht über das Stadtgebiet verteilt sein. Einsatzkräfte müssen jederzeit unmittelbar ausrücken können, ohne zunächst andere Standorte anfahren zu müssen.

Die FREIE WÄHLER Offenbach kritisieren, dass bislang kein schlüssiges Gesamtkonzept für Berufs- und Freiwillige Feuerwehren sowie das THW vorgelegt wurde. Daher fordern wir folgende Sofortmaßnahmen:

- a. Reservierung des Grundstücks Waldstraße/Odenwaldring für eine Interimslösung im Rahmen des Neubaus eines Feuerwehrstützpunktes.
- b. Entwicklung eines umfassenden Katastrophenschutzplanes innerhalb von sechs Monaten, der die Anforderungen von Berufsfeuerwehr, freiwilligen Feuerwehren, Polizei, ASB, DRK, Malteser Hilfsdienst, THW sowie – im Bedarfsfall – der Bundeswehr berücksichtigt. In diesem Zusammenhang sind bestehende und potenzielle Schutzzäume systematisch zu erfassen.
- c. Erstellung einer vollständigen Bestandsaufnahme aller Stützpunkte, einschließlich Ausstattung (Fahrzeuge, Inventar, Mannschaftsräume) sowie eine Fortschreibung zukünftiger Anforderungen im Rahmen eines ganzheitlichen Konzeptes, unter Nutzung möglicher Synergien zwischen Feuerwehr, THW und weiteren Rettungsdiensten.
- d. Zeitnahe Beseitigung der offenkundigen infrastrukturellen Mängel, insbesondere bei den freiwilligen Feuerwehren.
- e. Beantragung geeigneter Fördermittel, unter anderem aus Sondervermögen für Infrastruktur, Klimaneutralität, Verteidigung und Transformation sowie weiteren Förderprogrammen.
- f. Vorlage einer Kosten- und Fördermittelübersicht im Stadtparlament nach Abschluss des Planes sowie Aufnahme der entsprechenden Titel in die mittelfristige Finanzplanung und in den Haushalt 2027.

4. Parkmöglichkeiten für ehrenamtliche Einsatzkräfte

Viele ehrenamtliche Einsatzkräfte im Katastrophenschutz – unabhängig davon, ob sie bei Feuerwehr, THW, DRK, ASB oder Malteser tätig sind – kehren häufig nachts von Einsätzen zurück und finden in Wohnnähe keinen Parkplatz. Es ist nicht hinnehmbar, dass Menschen, die ihre Zeit und Gesundheit für die Allgemeinheit einsetzen, zusätzlich durch Parkplatzsuche oder Verwarnungen belastet werden.

Die FREIE WÄHLER Offenbach fordern daher die Einführung einer Regelung, die aktiven Einsatzkräften die Beantragung eines speziell gekennzeichneten Parkplatzes in Wohnnähe ermöglicht. Ein entsprechender Ausweis sowie klare Markierungen und Beschilderungen würden die Einsatzbereitschaft stärken, die tägliche Belastung reduzieren und im Alarmfall ein schnelles Erreichen der Einsatzstellen gewährleisten. Ein solcher Parkausweis ist nicht nur Ausdruck der Wertschätzung für das Ehrenamt, sondern zugleich ein wichtiger Sicherheitsfaktor für die gesamte Bevölkerung.



SARE
2015

4. SOZIALES, FAMILIE, SENIOREN, INTEGRATION, INKLUSION

► HANDLUNGSFELD: SOZIALPOLITIK

Stärken statt bevormunden – Verantwortungsvoll helfen, nachhaltig handeln

Die FREIE WÄHLER Offenbach stehen für eine Sozialpolitik, die Menschen stärkt, statt sie zu bevormunden: so viel Eigeninitiative wie möglich – und so viel Unterstützung wie nötig. Offenbach trägt jährlich rund 144 Millionen Euro an sozialen Leistungen bei lediglich etwa 62 Millionen Euro Gegenfinanzierung. Damit stemmt die Stadt über 80 Millionen Euro pro Jahr aus eigenen Mitteln. Um diese enorme Aufgabe dauerhaft leisten zu können, braucht es eine Sozialpolitik, die zielgerichtet hilft, Missbrauch verhindert und kommunale Mittel verantwortungsvoll einsetzt.

Würdige Unterbringung wohnungsloser Menschen

Ein zentraler Handlungsbedarf besteht bei der Unterbringung wohnungsloser Menschen. Noch immer werden Betroffene in Unterkünften oder Hotels untergebracht, die weder fachlichen Standards noch menschlicher Würde entsprechen. Marode Sanitäranlagen, Schädlingsbefall, Überbelegung und fehlende Privatsphäre dürfen kein akzeptierter Zustand sein. Dass es besser geht, zeigen einzelne Einrichtungen – etwa in der Bieberer Straße.

Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns daher für verbindliche Qualitätsstandards ein, die Voraussetzung für Belegung und Vergütung sind. Einrichtungen, die diese Standards dauerhaft nicht erfüllen, müssen geschlossen werden können. Darüber hinaus streben wir die Gründung einer städtischen Einrichtungsgesellschaft an, die selbst hochwertige Unterkünfte betreibt und Einsparungen direkt in Betreuung, Förderung und Integration reinvestiert. Gleichzeitig wollen wir private Investoren unterstützen, die moderne und würdige Unterbringung anbieten. Würde muss der Mindeststandard sein – unabhängig vom Träger.

Jugend stärken – Perspektiven eröffnen

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Sozialpolitik ist die Jugendarbeit. Viele junge Menschen wachsen in Offenbach unter begrenzten sozialen Bedingungen auf, die ihren Blick auf Chancen einschränken. Fachkräfte berichten von Jugendlichen, die ihren eigenen Stadtteil kaum verlassen haben oder den Main nicht kennen. Fehlende schulische und außerschulische Förderung macht sie besonders anfällig für radikale politische oder religiöse Strömungen. Das nehmen wir nicht hin.

Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen Einrichtungen wie „Jumpers“, die mit Hausaufgabenhilfe, Sportangeboten, sozialer Arbeit und Schulkooperationen wertvolle Arbeit leisten, gezielt stärken. Gleichzeitig fordern wir, dass Projekte mit städtischer Förderung regelmäßig auf Radikalisierungstendenzen überprüft werden – konsequent, transparent und ideologiefrei.

Ergänzend setzen wir auf eine moderne, praxisnahe Jugendarbeit. Ein sogenanntes „Macherzentrum“, in dem Jugendliche handwerklich arbeiten, Fahrräder reparieren oder kreative Projekte umsetzen können, stärkt Selbstwirksamkeit und eröffnet neue Perspektiven. Zudem wollen wir die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen deutlich ausbauen. Jugendliche sollen unkompliziert Zugang zu Sportarten, Hobbys und sozialen Gemeinschaften erhalten – vom Rudern über Fechten bis zum Segeln. Wer in einem Verein aktiv ist, soll kostenlos mit dem ÖPNV zum Training fahren können. Das schafft Teilhabe, stabilisiert Lebenslagen und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Gleichzeitig wollen wir Schulen und Wirtschaft enger verzahnen, um frühe Berufsorientierung und Ausbildungschancen zu ermöglichen.

Soziale Leistungen fair und wirksam gestalten

Missbrauch von Sozialleistungen – sei es durch Leistungsempfänger oder durch Dritte wie Vermieter – werden wir konsequent bekämpfen. Eine gerechte Sozialpolitik schützt sowohl die Bedürftigen als auch diejenigen, die diese Leistungen finanzieren. Beratungsangebote zur Unterstützung bei Anträgen und Bescheiden wollen wir weiter ausbauen. Besonders wichtig ist uns die Stärkung der

Schuldnerberatung. Die MainArbeit Offenbach leistet hervorragende Arbeit; wir wollen sie personell stärken, um Langzeitarbeitslose intensiver zu begleiten und nachhaltig in Arbeit zu integrieren. Auch Aufstocker sollen gezielt unterstützt werden, um den Übergang in existenzsichernde Beschäftigung zu schaffen. Großfamilien wollen wir besonders fördern, mit dem Ziel, mindestens ein Elternteil dauerhaft in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu bringen.

Teilhabe, Ehrenamt und Prävention stärken

Wir FREIE WÄHLER Offenbach bekennen sich klar zum Ausländerbeirat. Seine Arbeit ist wertvoll und soll künftig sichtbarer in politische Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Ebenso setzen wir uns für den Erhalt und die Stärkung zentraler sozialer Einrichtungen ein – vom Frauenhaus über das Theresien-Kinder- und Jugendheim bis zum Mädchenheim.

Offenbach lebt vom Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger. Das Ehrenamt verdient mehr Anerkennung und bessere Unterstützung. Wir wollen ein städtisches Online-Portal für ehrenamtliches Engagement schaffen, das Initiativen, Vereine und Projekte übersichtlich bündelt. So wird Ehrenamt sichtbarer und der Einstieg erleichtert. Freiwillige Feuerwehren, Rettungsdienste und insbesondere deren Jugendarbeit wollen wir gezielt fördern. Auch die Kriminalprävention bleibt ein zentraler Baustein unserer Sozialpolitik. Vereine und Organisationen, die hier wertvolle Arbeit leisten, sollen nachhaltig unterstützt werden. Die Sucht- und Drogenberatung Wildhof e. V. ist für Offenbach unverzichtbar – wir setzen uns für den Erhalt des Standorts und eine weitere Stärkung der Einrichtung ein.

Der Familienbereich ist ein Herzstück unserer Politik. Offenbach muss eine Stadt sein, in der Kinder gut aufwachsen und Eltern verlässliche Unterstützung finden. Wir wollen Spielplätze modernisieren, mehr Wasserspiele schaffen und den Spielplatzrahmenplan endlich konsequent umsetzen. Die Kindertagesbetreuung muss ausgebaut und personell gestärkt werden, damit jedes Kind einen Platz erhält. Der Verkehrsübungsplatz soll modernisiert und auch an Wochenenden für Familien geöffnet werden. Einrichtungen wie das JUZ Sandgasse, das geplante Familienzentrum Lauterborn oder das Jugendzentrum Waldhof sollen ihre Arbeit ausweiten können. Zudem fordern wir eine verlässliche Ferienbetreuung, um berufstätige Eltern zu entlasten. Quartiersbüros sollen künftig flächendeckend in allen Stadtteilen entstehen – als Orte der Begegnung, Bildung und des Zusammenhalts.

► HANDLUNGSFELD: SENIORENPOLITIK

Gut älter werden in Offenbach – selbstbestimmt, sicher und mitten im Leben

Offenbach steht vor einer deutlichen demografischen Veränderung: Immer mehr Menschen erreichen das Renten- und Seniorenanter, während sich Lebensstile, Wohnformen, Mobilität und Versorgungsstrukturen wandeln. Ältere Menschen haben über Jahrzehnte Verantwortung übernommen, gearbeitet, Familien getragen und unsere Stadt mitgestaltet. Dafür verdienen sie Anerkennung, Respekt und eine Kommune, die ihre Bedürfnisse ernst nimmt.

Die FREIE WÄHLER Offenbach verstehen seniorengerechte Stadtentwicklung als festen Bestandteil einer lebenswerten Stadt für alle Generationen. Denn eine Stadt, die gut für ältere Menschen ist, ist eine gute Stadt für alle. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren langfristig zu sichern und nachhaltig zu verbessern.

Selbstbestimmt alt werden – in vertrauter Umgebung

In Offenbach älter zu werden, darf kein Risiko sein, sondern muss eine Perspektive bieten. Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns für Rahmenbedingungen ein, die ein sicheres, selbstbestimmtes und würdevolles Leben im Alter ermöglichen – in den eigenen Quartieren, im vertrauten Umfeld und in sozialer Einbindung. Unsere Politik orientiert sich an konkreten Alltagsbedürfnissen und an messbaren Verbesserungen, nicht an Symbolpolitik.

Ein zentraler Baustein ist die Einrichtung einer gut erreichbaren, neutralen Seniorenberatungsstelle. Sie soll Orientierung bieten bei Fragen zu Pflege, Wohnen, finanziellen Leistungen oder Alltagsbewältigung. Diese Beratung muss niedrigschwellig, verständlich und lebensnah sein – nicht hinter Amtsfluren verborgen, sondern sichtbar und ansprechbar. Niemand darf im Alter das Gefühl haben,

Bezahlbares, barrierefreies Wohnen sichern

Sicheres und bezahlbares Wohnen ist ein Schlüssel für Lebensqualität im Alter. Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen den Ausbau barrierefreier und seniorengerechter Wohnungen fördern und zugleich den Bestand schützen.

Modernisierungen dürfen nicht zur Verdrängung führen. Wer im Alter im gewohnten Umfeld bleiben kann, bewahrt Selbstständigkeit, soziale Bindungen und Würde.

Neue Wohnformen wie Mehrgenerationenhäuser oder gemeinschaftliches Wohnen wollen wir gezielt unterstützen, denn sie fördern gegenseitige Hilfe und soziale Nähe.

Mobilität erhalten – Teilhabe ermöglichen

Mobilität ist Voraussetzung für Selbstständigkeit. Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns für barrierefreie Haltestellen, verlässliche Busverbindungen und sichere, gut gestaltete Wege. Längere Ampelphasen, ausreichend Sitzgelegenheiten, saubere öffentliche Toiletten und eine gute Beleuchtung sind keine Nebensächlichkeiten, sondern Ausdruck von Respekt gegenüber älteren Menschen. Wer sich sicher bewegen kann, bleibt aktiv und gesellschaftlich eingebunden.

Gesundheit, Pflege und Vorsorge stärken

Gesundheit und Pflege dürfen keine Frage des Zufalls sein. Wir FREIE WÄHLER Offenbach unterstützen den Ausbau ambulanter Dienste und Entlastungsangebote für pflegende Angehörige. Pflegeeinrichtungen benötigen ausreichend Personal und faire Arbeitsbedingungen, damit Betreuung menschlich bleibt. Gleichzeitig setzen wir auf Prävention: Bewegung, Begegnung und Gesundheitsvorsorge tragen dazu bei, Selbstständigkeit möglichst lange zu erhalten.

Schutz bei Hitze und Klimawandel

Der Klimawandel trifft ältere Menschen besonders stark. Deshalb fordern wir FREIE WÄHLER Offenbach Schattenplätze, Trinkbrunnen, kühlende Aufenthaltsorte sowie die Einrichtung einer Hitze-telefon-Hotline, die im Bedarfsfall schnelle Hilfe organisiert. Diese Maßnahmen sind praktische Vorsorge und Ausdruck gelebter Fürsorge.

Digitalisierung inklusiv gestalten

Digitalisierung darf nicht ausgrenzen. Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen in allen Stadtteilen Angebote zum Erlernen digitaler Kompetenzen schaffen – geduldig, praxisnah und ohne Druck. Gleichzeitig müssen alle städtischen Dienstleistungen auch analog zugänglich bleiben. Niemand darf wegen fehlender technischer Kenntnisse von Informationen oder Leistungen ausgeschlossen werden.

Begegnung fördern – Einsamkeit vorbeugen

Einsamkeit im Alter ist eine der größten sozialen Herausforderungen unserer Zeit. Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen Treffpunkte, Nachbarschaftscafés und kulturelle Angebote fördern, die Begegnung selbstverständlich machen. Unser Ziel ist ein Offenbach, in dem Generationen miteinander leben, voneinander lernen und füreinander da sind.

Wertschätzung und Teilhabe

Wir FREIE WÄHLER Offenbach stehen für eine Politik, die zuhört, hinschaut und handelt. Ältere Menschen sollen nicht nur versorgt, sondern als aktiver Teil unserer Stadtgesellschaft wahrgenommen werden – mit ihrer Erfahrung, ihrem Wissen und ihrem Engagement. Teilhabe ist der Schlüssel zu Würde und Lebensfreude im Alter.

Unser Ziel ist ein Offenbach, das Sicherheit, Zugehörigkeit und Wärme ausstrahlt – eine Stadt, die den Wert jedes Lebensabschnitts anerkennt. Denn einen alten Baum verpflanzt man nicht. Man pflegt ihn, damit er weiter Halt gibt und Schatten spendet.

Wir FREIE WÄHLER Offenbach stehen für eine verantwortungsvolle, bürgernahe und zukunftsorientierte Politik, die soziale Sicherheit, Selbstbestimmung und Teilhabe in allen Lebensphasen stärkt und unsere Stadt für alle Generationen lebenswert gestaltet.

► HANDLUNGSFELD: INTEGRATION

Zusammenleben in Vielfalt gestalten

Offenbach am Main ist mit über zwei Dritteln Einwohnern mit Migrationshintergrund die vielfältigste Stadt Deutschlands. Diese Diversität ist eine Stärke, die Offenbach prägt und bereichert. Gleichzeitig stehen wir vor der Herausforderung, Integration als dynamischen Prozess zu gestalten, der auf gegenseitigem Respekt, Teilhabe und gemeinsamen Werten basiert.

Sprache und Bildung als Schlüssel zur Integration

Die Beherrschung der deutschen Sprache ist die Grundlage für Bildungserfolg, gesellschaftliche Teilhabe und berufliche Integration. Deshalb setzen wir uns für den Ausbau und die nachhaltige Förderung von Sprachprogrammen ein, wie beispielsweise „Mama lernt Deutsch“ und den „Deutschsommer“. Diese Programme fördern nicht nur die Sprachkompetenz, sondern auch die soziale Integration von Kindern und Erwachsenen.

Zudem unterstützen wir FREIE WÄHLER Offenbach Projekte, die Bildung und Integration miteinander verbinden. Ein Beispiel ist das Kinder- und Familienzentrum „Jumpers“ im Mathildenviertel, das seit 2019 Bildungsangebote mit sozialer Unterstützung kombiniert und somit einen wichtigen Beitrag zur Integration leistet.

Soziale Teilhabe und Chancengleichheit fördern

Integration bedeutet mehr als das Erlernen der Sprache; sie umfasst die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Wir setzen uns für die Förderung von Projekten ein, die interkulturellen Austausch und gegenseitiges Verständnis stärken. Dazu gehören kulturelle Veranstaltungen, Sportprojekte und Nachbarschaftsinitiativen, die Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenbringen.

Besonderes Augenmerk legen wir FREIE WÄHLER Offenbach auf die Integration von Frauen mit Migrationshintergrund. Durch gezielte Bildungs- und Qualifizierungsangebote wollen wir ihre gesellschaftliche und berufliche Teilhabe stärken.

Integration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die alle Bereiche des öffentlichen Lebens betrifft. Wir FREIE WÄHLER Offenbach fordern daher:

- Die konsequente Umsetzung von Antidiskriminierungsmaßnahmen in Bildung, Arbeitsmarkt und Wohnungswesen.
- Die Förderung von interkultureller Kompetenz in öffentlichen Institutionen und Verwaltungen.
- Die Unterstützung von Migrantenorganisationen und Integrationsbeiräten, die eine wichtige Brückenfunktion zwischen den Kulturen übernehmen.

Wir FREIE WÄHLER Offenbach sehen Integration nicht als Einbahnstraße, sondern als wechselseitigen Prozess, der von Offenheit, Respekt und dem gemeinsamen Willen zum Zusammenleben geprägt ist.





5. BILDUNG, KULTUR, SPORT

► HANDLUNGSFELD: FRÜHKINDLICHE BILDUNG

Frühkindliche Bildung in Offenbach – Chancen von Anfang an

Offenbach ist unser Zuhause – eine starke Stadt mit großem Potenzial. Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen dafür sorgen, dass Kinder und Jugendliche die besten Chancen erhalten, ihre Träume zu verwirklichen. Wir stehen für eine Bildung, die alle mitnimmt, fördert und stark macht – von der Kita bis zum Meister oder Master.

Frühkindliche Bildung als Fundament

Bereits ab dem 1. Lebensjahr setzen wir uns für qualitativ hochwertige Bildung ein – nicht nur Betreuung. Kleine Gruppen, mehr Fachkräfte und individuelle Förderung bilden die Grundlage für lebenslanges Lernen, Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe. Familien und Pädagogen brauchen dafür verlässliche Rahmenbedingungen und verbindliche Maßnahmen.

Verlässliche Betreuung und beste Förderung

Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns dafür ein, dass alle krippen- und kitafähigen Plätze in Offenbach in hoher Qualität verfügbar sind. Dazu gehören:

- Gebührenfreiheit für Krippen- und Kita-Plätze durch Nutzung von Landes- und kommunalen Mitteln.
- Einheitliche und transparente Betreuungsschlüssel in allen Einrichtungen.
- Kleine Gruppen für individuelle Förderung, angepasst an die personellen Möglichkeiten.
- Personalreserven, z. B. Fachkräfte-Springer, um Ausfälle abzufedern.
- Stärkung der Elternpartizipation in der Qualitätsentwicklung – Familie, Kita und Kommune gemeinsam für beste Bildung.

Transparenz und Information für Eltern

- Ein zentraler Info- und Anmelde-Hub für Plätze, Wartelisten, Betreuungszeiten und Qualifikationsquoten der Fachkräfte.
- Informationskampagnen zu Ausbildungswegen und Berufsperspektiven im Erzieherberuf.
- Familienfreundliche Öffnungszeiten der Einrichtungen, abgestimmt auf berufstätige Eltern.
- Förderprogramme für einkommensschwache Familien, damit Zugang und Qualität keine Frage des Geldes sind.

Fachkräfte gewinnen, qualifizieren und halten

- Aufbau eines Fachkräftezentrums in Kooperation mit EKO, freien Trägern und Fachschulen.
- Stipendien, Arbeitsmarktzulagen und Übernahmegarantien für Auszubildende und Quereinsteiger.
- Gezielte Förderung internationaler Fachkräfte mit sehr guten Deutschkenntnissen.
- Ausbau praxisintegrierter Ausbildungsmodelle (PIA) und verkürzter Qualifizierungswege.
- Mentoring- und Fortbildungsprogramme zur Karriereentwicklung und Leitungsqualifikation.

Arbeitsbedingungen verbessern

- Verbindliche Personalreserven für jede Einrichtung, um Qualität und Entlastung zu sichern.
- Faire Vergütung, flexible Arbeitszeitmodelle, Gesundheitsschutz und Entlastungszeiten für Leitungen.
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildung sowie Aufstiegsmöglichkeiten.
- Einheitliche Betreuungsschlüssel: U3-Gruppen max. 12 Kinder, Ü3-Gruppen klare Obergrenzen.
- Freistellung der Leitung nach Hessischem Kinder- und Jugendhilfegesetz.
- Betriebliches Gesundheitsmanagement und Maßnahmen zur Fachkräftekündigung.

Kommunale Umsetzung und Steuerung

- Einrichtung eines Steuerungsgremiums mit Stadt, EKO, freien Trägern, Elternvertretungen und Fachschulen.
- Analyse der Fachkraftsituation und Integration aller Träger in die Planung.
- Sicherstellung des Budgets durch Landesprogramme und kommunale Mittel.
- Pilotprojekte in 1–2 Einrichtungen für Stipendien- und Fachkräftezentrum, Evaluation nach 12 Monaten.
- Öffentlichkeitskampagnen zur Fachkräftegewinnung und Kommunikation von Vielfalt.
- Monitoring und Qualitätssicherung mit Kennzahlen zu Betreuungsqualität, Fachkraftquote und Elternzufriedenheit.

Unser Ziel: Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen ein Offenbach, in dem Gebührenfreiheit, kleine Gruppen, qualifizierte Fachkräfte und faire Arbeitsbedingungen umgesetzt werden – nicht nur als Vision, sondern als gelebte Realität. Gemeinsam schaffen wir ein starkes Bildungssystem von der Krippe bis zum Einstieg ins Berufsleben – verlässlich, chancengerecht und zukunftsorientiert.

► **HANDLUNGSFELD: SCHULE**

Bildung zukunftsfähig, gerecht und sicher gestalten

Offenbach ist eine Stadt der Vielfalt – kulturell, sozial und sprachlich. Unsere Schulen stehen vor der Aufgabe, diese Vielfalt als Chance zu begreifen und allen Kindern und Jugendlichen hochwertige Bildung zu ermöglichen. Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns für eine moderne, gerechte und leistungsfördernde Schulpolitik ein, die die Potenziale aller Schülerinnen und Schüler entfaltet.

Ganztagsbetreuung ausbauen und qualitativ sichern

Ab August 2026 tritt der Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung für Grundschulkinder in Kraft. Offenbach muss diesen Anspruch nicht nur quantitativ erfüllen, sondern qualitativ hochwertig umsetzen. Wir FREIE WÄHLER fordern bedarfsgerechte Angebote mit individueller Förderung, Kooperationen mit Vereinen und außerschulischen Partnern sowie ausreichend qualifiziertes Personal und moderne Räumlichkeiten. Die Ganztagschule soll ein Ort des Lernens, der Begegnung und der Persönlichkeitsentwicklung sein.

Schulgebäude modernisieren und nachhaltig gestalten

Viele Offenbacher Schulen sind sanierungsbedürftig. Wir setzen uns für ein umfassendes Sanierungsprogramm ein, das Barrierefreiheit, Energieeffizienz und moderne Lernumgebungen sicherstellt. Schulbauten sollen flexibel nutzbar sein, digitale und kooperative Lernformen ermöglichen und pädagogischen Anforderungen gerecht werden.

Digitalisierung chancengerecht vorantreiben

Digitale Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Wir FREIE WÄHLER Offenbach fordern flächendeckende Ausstattung mit digitalen Endgeräten, stabile Internetverbindungen, einheitliche Lernplattformen und Fortbildungsoffensiven für Lehrkräfte. So können alle Schülerinnen und Schüler gleichberechtigt am digitalen Unterricht teilnehmen.

Schulsozialarbeit stärken und Prävention fördern

Schulsozialarbeit ist ein zentraler Baustein für eine sichere und unterstützende Lernumgebung. Wir FREIE WÄHLER Offenbach fordern die Wiederbelebung und den Ausbau von Förderprogrammen, Präventionsmaßnahmen gegen Gewalt, Mobbing und Drogen sowie die enge Zusammenarbeit zwischen Schulen, Jugendhilfe und Eltern.

Übergänge gestalten und Bildungsbiografien sichern

Der Übergang von der Kita in die Grundschule und weiterführende Schulen ist entscheidend für den Bildungserfolg. Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns für frühzeitige Sprachförderung, individuelle Lernstandserhebungen und intensive Zusammenarbeit zwischen Kitas, Schulen und Elternhäusern ein. Regionale Übergangskonferenzen sollen die Qualitätssicherung gewährleisten und Bildungsbiografien bruchlos begleiten.

Berufsorientierung stärken und Fachkräfte sichern

Frühzeitige Berufsorientierung ist entscheidend für die Fachkräftesicherung. Wir FREIE WÄHLER Offenbach fordern verbindliche Angebote an allen weiterführenden Schulen, Kooperationen mit regionalen Unternehmen, dem Kreishandwerkertag und Hochschulen sowie gezielte Förderung von Praktika, Projekttagen und Mentoring-Programmen. Schule soll praxisnah auf das Leben vorbereiten.

HfG Offenbach stärken und vernetzen

Die Hochschule für Gestaltung ist ein kreatives Zentrum unserer Stadt. Wir FREIE WÄHLER Offenbach unterstützen die Integration studentischer Projekte in den öffentlichen Raum, den Ausbau bezahlbarer Wohnmöglichkeiten für Studierende und die Vernetzung der HfG mit lokalen Schulen und Unternehmen, um Offenbach als attraktiven Bildungsstandort weiterzuentwickeln.

Sicherer Schulweg für Grundschüler

Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns für sichere Wege ein: Laufgemeinschaften („Walking Bus“) und begleitete Schulwege erhöhen die Sicherheit und fördern Gemeinschaft. Verkehrsberuhigte Zonen, Tempo-30-Regelungen, sichere Querungen und bessere Beleuchtung sorgen dafür, dass Kinder unbeschadet zur Schule gelangen. Kurzparkzonen für Elterntaxi und „Kiss-and-Go“-Zonen entlasten die unmittelbare Schulumgebung. Zusätzlich erhöhen regelmäßige Kontrollen durch Ordnungsamt und Stadtpolizei die Verkehrssicherheit. Gemeinsam mit Schulen, Eltern und Kindern entwickeln wir Konzepte, die den Schulweg sicher, entspannt und selbstständig machen.

Unser Ziel: Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen eine Stadt, in der Schulen moderne Lernorte sind, Kinder optimal gefördert werden und Schulwege sicher sind. Bildung in Offenbach soll chancengerecht, zukunftsorientiert und lebendig sein – für alle Kinder, alle Familien und die gesamte Stadtgesellschaft.

► HANDLUNGSFELD: EINE STARKE UND VERNETzte VHS OFFENBACH

Bildung für alle – sichtbar, vielfältig und vernetzt

Die VHS Offenbach leidet seit Jahren unter Einsparungen der aktuellen Koalition. Das Kursangebot wurde kontinuierlich reduziert – dabei ist Bildung eines der wertvollsten Güter unserer Stadt. Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns dafür ein, die VHS wieder zu einem breit aufgestellten Bildungszentrum für alle Offenbacherinnen und Offenbacher zu machen.

Sprach- und Integrationskurse stärken

Besonders wichtig sind uns ausreichende Angebote in Sprache und Integration, darunter erfolgreiche Programme wie „Mama lernt Deutsch“. Da Bundesmittel stetig gekürzt werden, darf die Stadt hier nicht untätig bleiben. Integration gelingt nur durch konsequente Investitionen in Sprache, Bildung und Teilhabe.

Vielfalt der VHS sichern

Gleichzeitig wollen wir das gesamte Spektrum der VHS stärken: Gesellschaft und Politik, Umwelt, Kultur, Gesundheit, berufliche Weiterbildung und IT. Diese Vielfalt macht die VHS zu einem zentralen Ort des Lernens, der Begegnung und des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Vernetzung als Zukunftsmodell

Wir FREIE WÄHLER Offenbach schlagen die Einrichtung einer Netzwerkstelle bei der VHS vor, um Bildungs-, Kultur- und Vereinsangebote aus ganz Offenbach digital zu bündeln. Ein stadtweites Portal kann Angebote für Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, Familien und Seniorinnen und Senioren übersichtlich darstellen. Die VHS stellt dabei die Plattform bereit; die Kurse bleiben in der Verantwortung der jeweiligen Vereine, Initiativen oder Gemeinden. Doppelstrukturen werden vermieden, und die VHS kann ihre eigenen Kurse gezielt dort ausbauen, wo die Nachfrage besonders hoch ist – etwa beim Schwimmen oder bei Sprachkursen.

Mehr Sichtbarkeit für die VHS

Bildung wirkt nur, wenn sie sichtbar ist. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die VHS regelmäßiger in der Öffentlichkeit präsent ist – über Infoscreens, in öffentlichen Gebäuden sowie in Bussen und Bahnen. Moderne Kommunikation soll verständlich, sichtbar und für alle erreichbar sein.

Unser Ziel: Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen eine moderne, vernetzte und sichtbare VHS, die allen Menschen in Offenbach echte Bildungs- und Teilhabechancen bietet.

► HANDLUNGSFELD: HFG OFFENBACH UND NEUER CAMPUS AM HAFENBECKEN

Zukunft gestalten – kreativ, lebendig, offen

Die Hochschule für Gestaltung (HfG) ist ein zentraler Bestandteil unserer Stadt. Sie bringt kreative Ideen, junge Menschen und neue Impulse nach Offenbach und stärkt so unser kulturelles und wirtschaftliches Potenzial. Deshalb begrüßen wir FREIE WÄHLER Offenbach den Neubau des HfG-Campus am Hafenbecken ausdrücklich. Der neue Standort bietet großzügigen Raum für Kreativität, Forschung und Kooperation und macht Offenbach zu einer noch sichtbaren Stadt der Gestaltung.

Nach dem Umzug wollen wir gemeinsam mit der Hochschule prüfen, wie der Campus langfristig optimal genutzt werden kann. Eine umfassende Evaluierung soll Studierende, Lehrende und Mitarbeitende einbeziehen. Uns FREIE WÄHLER Offenbach ist wichtig, dass der Campus nicht nur modern wirkt, sondern auch funktional ist: mit gut ausgestatteten Arbeitsräumen, offenen Begegnungsflächen und Orten, an denen man lernen, arbeiten und sich austauschen kann.

Ein moderner Campus braucht auch bezahlbare und gut erreichbare Wohnmöglichkeiten. Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns dafür ein, mehr Studierendenwohnungen in kleineren Gebäuden zu schaffen – insbesondere in den Stadtteilen Bürgel, Rumpenheim, Bieber, Mathildenviertel und Senefelder Quartier. Junge, kreative Menschen beleben die Nachbarschaften, fördern lokale Gastronomie, kleine Bars und neue Nutzungskonzepte und machen Orte wie den Dalles oder den Ostendplatz attraktiver.

Unser Ziel: Die HfG weiter stärken, die Stadtteile beleben und Offenbach als junge, kreative und offene Stadt entwickeln.

► HANDLUNGSFELD: KULTURELLES ANGEBOT

Offenbachs kreative Vielfalt stärken und sichtbar machen

Offenbach ist eine Stadt voller kultureller Vielfalt, die von traditionellen Institutionen bis zu innovativen Projekten reicht. Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns dafür ein, diese Vielfalt zu bewahren, weiterzuentwickeln und allen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich zu machen. Kultur ist für uns kein Kostenfaktor, sondern eine Investition in Zusammenhalt, Identität und Lebensqualität – ein unverzichtbarer Baustein für eine starke, offene und zukunftsfähige Stadt.

Stärkung zentraler Einrichtungen

Wir FREIE WÄHLER Offenbach stehen für den Erhalt und die Weiterentwicklung zentraler kultureller Einrichtungen in Offenbach. Das Deutsche Ledermuseum benötigt dringend eine Sanierung, um seine herausragende Sammlung zu sichern und modern zu präsentieren. Auch das Klingspor-Museum verdient eine verlässliche Förderung, um seine Rolle in Schrift-, Buch- und Kunstkultur weiter ausfüllen zu können. Das Haus der Stadtgeschichte wollen wir neu denken – mit lebendigen Vermittlungsformaten, engerer Vernetzung mit Schulen, Vereinen und der Stadtgesellschaft sowie zeitgemäßer Präsentation unserer Stadtgeschichte.

Alternative und freie Kulturore sichern

Offenbach lebt von seiner freien und alternativen Kulturszene. Orte wie Hafen 2, Robert Johnson, MTW, der Waggon am Kulturgleis und der Wiener Hof prägen das kreative Profil unserer Stadt. Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns für Planungssicherheit, moderne Nutzungskonzepte und Unterstützung bei Sanierungen, Zwischennutzungen oder Umzügen ein. Dabei soll der Wiener Hof barrierefrei und vielseitig nutzbar werden, während für den Waggon am Mainufer während der Bauphase tragfähige Interimslösungen gefunden werden müssen.

Veranstaltungen wiederbeleben und ausbauen

Wir FREIE WÄHLER Offenbach möchten Veranstaltungen stärken, die Offenbach lebendig machen: das Bierfest, „Tanz in den Mai“ am Wilhelmsplatz oder „See us there“ im Leonhard-Eißnert-Park. Außerdem soll der Mittelaltermarkt wiederbelebt und kulturell neu positioniert werden. Gleichzeitig wollen wir ein stadtweites Veranstaltungskonzept entwickeln, das Parks, das Stadion am Bieberer Berg und andere Orte einbindet, um Kultur in allen Stadtteilen sichtbar zu machen.

Clubkultur und kreative Räume fördern

Clubs und kreative Projekte sind ein zentraler Teil des urbanen Lebens. Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns dafür ein, geeignete Räumlichkeiten bereitzustellen, um Offenbachs kulturelle Vielfalt zu erhalten und zu fördern. Dabei sollen niedrige Hürden, Planungssicherheit und nachhaltige Nutzungskonzepte gewährleistet werden.

Kulturelle Bildung und Integration

Kulturelle Bildung ist Schlüssel für Integration, Persönlichkeitsentwicklung und gesellschaftliche Teilhabe. Wir FREIE WÄHLER Offenbach unterstützen daher Musik- und Jugendkunstschule sowie museumspädagogische Angebote, die Kindern und Jugendlichen Kultur zugänglich machen. Kultur- und Brauchtumsvereine, wie die Stadtgarde Offenbach, sollen gestärkt werden, um Traditionen zu bewahren und interkulturellen Austausch zu fördern.

Capitol und Stadthalle – zentrale Kulturorte sichern

Das Capitol ist hessenweit ein einzigartiger Veranstaltungsort. Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen seine Auslastung optimieren, Nebensäle stärker aktivieren, neue Formate ermöglichen und prüfen, wie Barrierefreiheit umgesetzt werden kann. Die Stadthalle benötigt eine grundlegende Modernisierung innerhalb der nächsten fünf Jahre, soll am Standort erhalten bleiben und flexibel für große und kleine Veranstaltungen genutzt werden. Ergänzend setzen wir uns für ein Parkhaus ein, das Besucherinnen und Besuchern sowie als P+R-Lösung zugutekommt.

Geschichte lebendig machen – Ein Haus der Stadtgeschichte im Isenburger Schloss

Das Isenburger Schloss ist eines der markantesten Gebäude Offenbachs – mit großer historischer Bedeutung, prächtiger Architektur und einer exponierten Lage direkt am Main. Mit dem Neubau des HfG-Campus wird die bisherige Nutzung neu verteilt, und für uns FREIE WÄHLER Offenbach eröffnet sich eine einmalige Chance: Das Schloss soll zum Haus der Stadtgeschichte werden.

In den historischen Schlossräumen könnten das Stadtarchiv und das Museum der Stadtgeschichte untergebracht werden. Alte Dokumente, Fotos, Exponate und multimediale Ausstellungen sollen hier zu einem Ort verschmelzen, an dem Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste die bewegte Geschichte Offenbachs hautnah erleben können.

Doch unser Konzept geht darüber hinaus: Der Vorplatz des Schlosses soll mit einer Außengastronomie zum Verweilen einladen. Open-Air-Kinoveranstaltungen an lauen Sommerabenden und multifunktionale Räume im Schloss für Konferenzen, Tagungen, Lesungen oder Kulturveranstaltungen machen das Gebäude zu einem lebendigen Treffpunkt für alle Generationen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Ludo-Mayer-Brunnen vor dem Schloss, der derzeit außer Betrieb ist. Wir FREIE WÄHLER Offenbach fordern seine Instandsetzung, inklusive Sitzgelegenheiten, ansprechender Beleuchtung und sprudelndem Wasser, um den Platz noch attraktiver für Einheimische und Besucherinnen und Besucher zu gestalten.

Durch die direkte Mainlage hat das Isenburger Schloss das Potenzial, ein echtes Aushängeschild Offenbachs zu sein: ein Ort, der Geschichte, Natur und Stadtleben verbindet. Für uns FREIE WÄHLER Offenbach gilt: Das Schloss soll nicht nur ein historisches Relikt sein, sondern ein lebendiges Zentrum für Stadtgeschichte, Kultur und Begegnung – zum Nutzen aller Offenbacherinnen und Offenbacher.

Unser Ziel: Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen Kultur in all ihren Facetten stärken, die Vielfalt sichern, Zugänge erleichtern und kulturelle Angebote für alle Bürgerinnen und Bürger sichtbar und erlebbar machen – lebendig, inklusiv und zukunftsfähig

► **HANDLUNGSFELD: SPORTVEREINE**

Starke Vereine, moderne Infrastruktur und attraktive Angebote für alle Generationen

Die Offenbacher Sportvereine sind tragende Säulen des sozialen Miteinanders, der Integration und der Gesundheitsförderung. Sie sind der Motor des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Mit über 350 Vereinen und rund 117.000 Mitgliedern im Sportkreis Offenbach leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zur Lebensqualität in unserer Stadt. Dieses Engagement verdient unsere volle Unterstützung.

Ehrenamt stärken und würdigen

Das Ehrenamt ist das Rückgrat des organisierten Sports. Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns für eine nachhaltige Förderung des ehrenamtlichen Engagements ein, insbesondere durch Aus- und Weiterbildungsangebote für Übungsleiterinnen und Übungsleiter, öffentliche Anerkennung und Wertschätzung sowie Unterstützung bei Fördermittelanträgen. Ehrenamtliche leisten einen unverzichtbaren Beitrag – ihre Arbeit muss sichtbar und gewürdigt werden.

Sportstätten modernisieren und bedarfsgerecht ausbauen

Die Stadt Offenbach hat mit dem Sportstättenentwicklungsplan 2021 eine wichtige Grundlage geschaffen. Dennoch besteht weiterer Handlungsbedarf: Wir fordern die Sanierung veralteter Anlagen, barrierefreie Zugänge und die Fortführung des Entwicklungsplans. Förderprogramme von Land und Bund sollen aktiv genutzt werden, und Vereine sollen über ein transparentes Verfahren unkompliziert auf Mittel zugreifen können.

Integration und Inklusion fördern

Sport verbindet Menschen unterschiedlicher Herkunft, Altersgruppen und Fähigkeiten. Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns für eine inklusive Sportlandschaft ein: Integrationsprojekte, Angebote für Menschen mit Behinderungen und die Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen ermöglichen allen Offenbacherinnen und Offenbachern Teilhabe am Vereinssport.

Transparente und unbürokratische Sportförderung

Fördermittel sollen einfach, schnell und digital zugänglich sein. Ein zentrales Förderportal, regelmäßige Informationsveranstaltungen und ein zentraler Ansprechpartner in der Stadtverwaltung sollen die Arbeit der Vereine effektiv unterstützen.

Neue Impulse für den Offenbacher Sport

Um Sport und Freizeit attraktiver zu gestalten, wollen wir innovative Projekte fördern: ein mögliches Badeschiff am Mainufer, Nutzung des Jugendgästehauses für Trainingslager, Sportfestivals und Aktionstage zur Sichtbarkeit des Vereinssports.

Bedarfsgerechte Belegungsplanung für Sportanlagen

Eine transparente und digitale Planung von Sportplätzen und Turnhallen sichert die gleichberechtigte Nutzung durch Vereine, Schulen und freie Gruppen. Digitale Systeme sollen Doppelbelegungen verhindern, kurzfristige Anpassungen ermöglichen und Engpässe frühzeitig erkennen.

Kooperation und Abstimmung

Effiziente Nutzung erfordert Zusammenarbeit: Abstimmung mit Schulen, koordinierte Vergabe bei Sonderveranstaltungen, frühzeitige Information über Sperrungen und regelmäßige Runden Tische sorgen für ein konfliktfreies Miteinander.

Ausbau und Modernisierung der Infrastruktur

Wo Kapazitäten nicht ausreichen, sollen Anlagen erweitert, Turnhallen saniert und multifunktionale Sportflächen geschaffen werden. Moderne Infrastruktur ist die Grundlage für aktiven Sport in allen Altersgruppen.

Unser Ziel: Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen eine Stadt, in der Sportvereine gestärkt, Ehrenamt gewürdigt, Infrastruktur modernisiert und Belegungspläne transparent und digital sind. Offenbach soll ein Ort sein, an dem Sport, Integration, Gesundheit und Gemeinschaft für alle Bürgerinnen und Bürger erlebbar werden.

► **HANDLUNGSFELD: AWO OFFENBACH**

Stärkung der Werkstätten und Teilhabeangebote für Menschen mit Behinderung

Die Werkstätten und Förderangebote der AWO Offenbach – darunter die Standorte im Hainbachtal, in der Lindenstraße und das Café Frieda – leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen und beruflichen Leben. Diese Arbeit verdient klare politische Unterstützung und verlässliche Rahmenbedingungen.

Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns gemeinsam mit unseren Mandatsträgern im Landeswohlfahrtsverband (LWV) dafür ein, dass die Abrechnungs- und Verwaltungsprozesse deutlich unbürokratischer, schneller und praxisnah gestaltet werden. Der Verwaltungsaufwand ist in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen, Fachkräfte verbringen viel Zeit mit Bürokratie – Zeit, die ihnen für die direkte Arbeit mit den Menschen fehlt. Unser Ziel ist eine Rückkehr zu klaren, einfachen und zukunftsfähigen Verfahren, damit Mitarbeitende wieder mehr Zeit für Betreuung, Förderung und berufliche Qualifizierung haben.

Der Mensch steht im Mittelpunkt

Unterstützung muss verlässlich, kontinuierlich und in hoher Qualität erfolgen. Menschen, die auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereitet werden, brauchen eine engmaschige und qualifizierte Begleitung – insbesondere bei Praktika, beim Übergang in Betriebe und während der Einarbeitung. Dafür müssen ausreichend geschulte Fachkräfte mit genügend Zeitressourcen bereitstehen.

Räumliche Perspektiven und moderne Strukturen

Gemeinsam mit der AWO Offenbach werden wir FREIE WÄHLER Offenbach prüfen, welche Standorte in der Stadt langfristig tragfähig sind, insbesondere falls strukturelle Anpassungen oder Verlagerungen notwendig werden. Wir unterstützen die Suche nach modernen, barrierefreien Räumlichkeiten, die den Betreuungs- und Arbeitsanforderungen gerecht werden.

Die durch den LWV finanzierten Leistungen sind eine wertvolle Investition der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Sie sichern Teilhabe, berufliche Entwicklung und Lebensperspektiven für Menschen mit Behinderung. Ihre Förderung ist für uns politischer Auftrag und gesellschaftliche Verantwortung zugleich.

Unser Ziel: Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen uns dafür ein, dass Menschen mit Behinderung verlässliche Unterstützung, moderne Werkstätten und echte Teilhabechancen erhalten – mit ausreichend Fachkräften, zeitgemäßen Strukturen und klaren, unbürokratischen Rahmenbedingungen.





6. AUFENTHALTSQUALITÄT, LEBENSQUALITÄT

► HANDLUNGSFELD: LEBENSQUALITÄT UND ÖFFENTLICHER RAUM

Begegnung ermöglichen, Aufenthaltsqualität stärken, Stadt erlebbar machen

Lebensqualität bedeutet für uns, Orte zu schaffen, an denen sich alle Menschen wohlfühlen können – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation. Parks, Plätze und Grünanlagen sollen wieder zu lebendigen Treffpunkten werden, an denen Begegnung, Erholung und gemeinsames Erleben selbstverständlich sind.

Deshalb wollen wir FREIE WÄHLER Offenbach zentrale Orte wie den Leonhard-Eißnert-Park, den Dreieichpark oder den Bereich rund um den Hessenring gezielt weiterentwickeln. Dort sollen attraktive Aufenthaltsorte entstehen: mit kleinen Cafés, Eisdielen oder Bars, schattigen Sitzgelegenheiten, modernen Spielbereichen für Kinder sowie ruhigen Grünflächen zum Entspannen. Ein fester Bestandteil ist für uns eine barrierefreie und saubere „Nette Toilette“, damit diese Orte von allen Menschen uneingeschränkt genutzt werden können. So entstehen lebendige Plätze, an denen Familien, Jugendliche und ältere Menschen gleichermaßen gerne Zeit verbringen.

Auch das Mainufer bietet großes Potenzial als hochwertiger Stadtraum. Rund um den Kultur-Waggon kann ein kulinarisches Gleis entstehen, das von Frühjahr bis Herbst mit kleinen Restaurants, Bars und Cafés ein lebendiger Treffpunkt wird. Beispiele aus anderen Städten – etwa die Rheinuferpromenade in Düsseldorf oder die Schlachte in Bremen – zeigen, wie erfolgreich die Verbindung von Gastronomie, Kultur und Wasser sein kann. Dieses Potenzial wollen wir für Offenbach nutzen und das Mainufer zu einem Ort entwickeln, an dem man gerne verweilt, spazieren geht und Menschen begegnet.

Kultur soll dabei sichtbar, niedrigschwellig und Teil des Alltags sein. Wir FREIE WÄHLER Offenbach setzen auf kleine Konzerte, Lesungen, Straßenkunst und offene Food-Märkte, die das Stadtleben bereichern, ohne hohe Eintrittspreise oder Zugangshürden. Damit sich Menschen auch in den Abendstunden sicher fühlen, wollen wir die Beleuchtung in Parks, auf Wegen und entlang des Mains gezielt verbessern – hell, übersichtlich und zugleich stadtverträglich. Lebendige Orte brauchen Raum für Ideen.

Deshalb möchten wir FREIE WÄHLER Offenbach lokale Unternehmerinnen und Unternehmer, Start-ups, Pop-up-Konzepte und Foodtrucks gezielt unterstützen – unter anderem durch vergünstigte Pachtmodelle. Unser Ziel ist eine Stadt, die nicht von austauschbaren Ketten geprägt wird, sondern von lokalen Angeboten, die Offenbachs Vielfalt und Eigenständigkeit widerspiegeln.

Unser Anspruch ist klar: Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen eine Stadt, die grüner, sicherer, kulturell vielfältiger und für alle zugänglich ist. Eine Stadt, die ihre öffentlichen Räume stärkt und zu Orten entwickelt, an denen man sich gerne aufhält. Lebensqualität ist kein Luxus – sie ist die Grundlage für ein gutes Leben in Offenbach.

► **HANDLUNGSFELD: FREIZEIT UND AUFENTHALTSQUALITÄT**

Offenbach aktiv, kulturell lebendig und für alle Generationen

Lebenswerte Freizeitgestaltung bedeutet für uns, dass alle Menschen – Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Seniorinnen und Senioren – in Offenbach passende Räume und Angebote finden, um ihre Zeit aktiv, sicher und abwechslungsreich zu gestalten.

1. Attraktive Freizeitangebote für alle Altersgruppen

Wir FREIE WÄHLER setzen uns dafür ein, dass Offenbach Orte bietet, an denen jede Generation Freude an ihrer Freizeit hat. Konkret wollen wir:

- Neue Spiel- und Bewegungsflächen für Kinder schaffen und bestehende Spielplätze jährlich evaluieren, sauber halten und rechtzeitig instand setzen.
- Jugendtreffs modernisieren und ausbauen – gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendparlament, den lokalen Jugendgruppen und den Pädagoginnen und Pädagogen vor Ort.
- Mehr Sport- und Bewegungsangebote im Freien unterstützen, z. B. Calisthenics- und Fitnessanlagen.
- Treffpunkte für Seniorinnen und Senioren stärken, um soziale Isolation zu verhindern.

Unser Ziel: Eine Stadt, in der jede Generation passende Räume und Aktivitäten findet.

2. Parks, Grünflächen und Naherholung stärken

Erholung ist ein wesentlicher Bestandteil von Lebensqualität. Wir setzen uns ein für:

- Gepflegte und sichere Parks und Grünanlagen.
- Mehr Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten – auch seniorengerecht.
- Schattige Bereiche für heiße Sommertage.
- Erhalt und Ausbau des grünen Gürtels um Offenbach.
- Attraktive Flächen am Mainufer mit naturnaher Gestaltung.
- Grillflächen mit Tischen, Bänken, Mülltonnen und Aschebehältern – geregelte Reinigung und kontrolliertes Grillen durch das Ordnungsamt in Zusammenarbeit mit der ESO.
- Umsetzung geprüfter Standorte für Hundewiesen.

So wird Offenbach zu einer Stadt, in der Natur und Erholung direkt vor der Haustür erlebbar sind.

3. Kultur und Veranstaltungen – Offenbach erleben

Offenbach ist kreativ, vielfältig und kulturell lebendig. Wir wollen:

- Lokale Künstlerinnen und Künstler stärker unterstützen.
- Städtische Kulturveranstaltungen ausbauen.
- Neue Formate wie Open-Air-Kinos, Straßenfeste oder Musik-Events in Stadtteile bringen.
- Vereine fördern, die das kulturelle Leben bereichern.
- Kooperationen mit Schulen, Musikschulen und kulturellen Einrichtungen schaffen, damit Kinder früh Kultur erleben.
- Offenbacher Vereine bei Veranstaltungen unbürokratisch unterstützen – inklusive Sicherheitskonzepten, Absperrungen und ggf. Kostenreduzierung.

Unser Ziel: Kultur soll in Offenbach nicht nur konsumiert, sondern gemeinsam gestaltet werden.

4. Sport, Bewegung & Gesundheit – Freizeitsport fördern

Sport ist zentral für Freizeit und gesellschaftliche Gesundheit. Wir setzen uns ein für:

- Bedarfsgerechte Sportplatz- und Hallenbelegungen.
- Neue Bewegungsangebote in Parks.
- Ausbau von Rad- und Laufwegen.
- Niedrigschwellige Sportangebote für Familien, Jugendliche und Seniorinnen und Senioren.
- Barrierefreie Sportflächen.

So bleibt Offenbach aktiv – und in Bewegung.

5. Sicherer und sauberer öffentlicher Raum

Freizeit braucht Sicherheit und Sauberkeit. Wir FREIE WÄHLER wollen:

- Mehr Präsenz des Ordnungsamtes an stark frequentierten Freizeitorten.
- Regelmäßige Reinigung und Pflege öffentlicher Plätze.
- Bessere Müllkonzepte mit mehr Papierkörben und intelligenten Leerungintervallen.
- Sichere Beleuchtung in Parks und an Wegen, die häufig genutzt werden.

Ein sauberer und sicherer öffentlicher Raum erhöht die Lebensqualität deutlich.

6. Stärkung der Vereine – Herzstück der Freizeitgestaltung

Vereine sind unverzichtbar für Sport, Kultur und gesellschaftliches Miteinander. Wir setzen uns ein für:

- Bessere Förderprogramme für Vereine.
- Vereinfachte Nutzungsbedingungen städtischer Räume.
- Unterstützung bei Digitalisierung und Nachwuchsgewinnung.
- Engere Zusammenarbeit zwischen Stadt, Schulen und Vereinen.

Vereine machen Offenbach lebendig – sie verdienen Rückenwind.

7. Freizeit für Familien – gemeinsam unterwegs

Wir möchten Offenbach familienfreundlicher gestalten durch:

- Mehr familienfreundliche Events.
- Erweiterte Freizeit- und Spielangebote.
- Sichere und attraktive Schul- und Kindergartenwege.
- Familienfreundliche Öffnungszeiten von Bädern, Museen und Spielstätten.

Offenbach soll ein Ort sein, an dem Familien gerne Zeit miteinander verbringen.

Unser Ziel: Ein lebendiges, sicheres und vielfältiges Offenbach

► HANDLUNGSFELD: EIN NEUER BADESEE FÜR OFFENBACH

Ein familienfreundlicher See mit klaren Wassern, Sandstrand und vielfältigen Freizeitan geboten für alle Generationen

Der Schultheis-Weiher und das umliegende Naturschutzgebiet stoßen mit über 200.000 Besucherinnen und Besuchern pro Jahr an ihre Grenzen. Wir FREIE WÄHLER Offenbach begrüßen die Installation der Phosphateliminationsanlage, die die Tierwelt schützt und die Bademöglichkeiten sichert. Dennoch braucht Offenbach zusätzliche Naherholungsflächen – für Familien, Sportvereine und alle Bürgerinnen und Bürger, die Erholung in der Natur suchen.

Deshalb verfolgen wir die Vision eines neuen Badesees. Dieser soll familienfreundlich gestaltet sein, klares, sauberes Wasser bieten und Freizeitmöglichkeiten wie Beachvolleyball, Stand-Up-Paddling, Abenteuerspielplätze, Liegewiesen und Sandstrände umfassen. Auch Park- und Grillflächen sowie ein gastronomisches Angebot sollen den See zu einem lebendigen Treffpunkt für alle Generationen machen.

Gemeinsam mit dem Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz soll eine geeignete Fläche im Süden Offenbachs identifiziert werden. Das potenzielle Gebiet umfasst rund 80 Hektar im Bereich des jungen und alten Hegestücks, mit Sand- und Kiesablagerungen von bis zu 15 Metern Mächtigkeit – optimale Voraussetzungen für den Bau eines nachhaltigen Badesees.

Die Finanzierung erfolgt über Gewerbesteuereinnahmen aus dem Kiesabbau sowie durch zukünftige Einnahmen aus dem Badebetrieb. Dieses Projekt ist ein wichtiger Schritt, um Offenbach mehr Freizeit- und Erholungsräume zu geben und die Lebensqualität nachhaltig zu steigern. Wir FREIE WÄHLER Offenbach wollen den Startschuss für die Umsetzung geben, um eine Fertigstellung in fünf bis zehn Jahren zu erreichen.

Wir FREIE WÄHLER stehen für attraktive Freizeitan gebote, moderne Sport- und Bewegungsflächen, kulturelle Vielfalt, starke Vereine, saubere und sichere öffentliche Räume sowie echte Begegnungsstätte für alle Generationen. Für uns bedeutet Freizeit Lebensqualität – deshalb setzen wir uns dafür ein, dass Offenbach für alle Bürgerinnen und Bürger eine lebendige, dynamische und lebenswerte Stadt bleibt, in der sich Jung und Alt gleichermaßen wohlfühlen können.

KANDIDIERENDE ZUR KOMMUNALWAHL AM 15. MÄRZ 2026

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| 1 DENNIS LEHMANN | 18 CHRISTINE SCHUSTER |
| 2 ANNETTE SCHROEDER-RUPP | 19 TEVFİK TAYFUN ÖZER |
| 3 MUSTAFA TAPKIRAN | 20 IVAN IVANOV |
| 4 JONATHAN MENDEZ | 21 JÜRGEN RUPP |
| 5 YUNUS CANDAN | 22 IVANKA LEY |
| 6 TORSTEN BRACOME | 23 LEONARD HAIN |
| 7 MUHSIN SENOL | 24 JOCHEN PRESCHER |
| 8 FILIZ ELMAS | 25 HELMUT LEHMANN |
| 9 PAUL LAUER-SCHMALTZ | 26 PHILIPP SATOR |
| 10 ENES TAPKIRAN | 27 MUSTAFA GÜRSÜ |
| 11 SONJA ZILLER | 28 SOFIA MENDEZ |
| 12 ABDULKADIR DOGAN | 29 GÜNTHER MUTH |
| 13 JUTTA LEHMANN | 30 FARUK CAN ÖZTÜRK |
| 14 MUHAMMET ALI SALTIK | 31 MIKE GALLE |
| 15 KEVIN COSTA | 32 DOMINGO ALVES |
| 16 FELIX FEUERSTEIN | 33 DIETER JAHN |
| 17 HOLGER HORSTER | |

MIT IHRER STIMME FÜR DIE LISTE 7 TRAGEN SIE DAZU BEI, DASS WIR SIE IM KOMMENDEN STADTPARLAMENT VERTRETTEN WIRD UND DAFÜR SORGT, DASS UNSER OFFENBACH GESTALTET STATT VERWALTET WIRD!

Wir FREIE WÄHLER Offenbach bedanken uns für Ihr Interesse und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Ein großer Dank geht an alle unsere Offenbacher Unterstützer und Freunde. Wir freuen uns auf die Kommunalwahl in Offenbach am Main am 15. März 2026



FREIE WÄHLER Offenbach am Main
Hauffstraße 22a
63071 Offenbach

vorstand@fw-of.de
www.fw-of.de



OFFENBACH GESTALTEN STATT VERWALTEN!